



## Fuhrpark

Seminare, Konferenzen und  
Lehrgänge 2015 / 2016







## Vorwort

In der Dienstleistungs-, Informations- und Wissensgesellschaft müssen immer mehr Menschen Aufgaben im Management übernehmen. Dabei ist ein atemberaubendes Anwachsen der fachlichen und sozialen Anforderungen an Manager zu erkennen. Die Betriebe sollten deshalb großes Interesse an der Qualität vom Management haben. Nützlich und erfolgsentscheidend wird sein, dass man gutes Management von schlechtem und richtiges von falschem unterscheiden kann.

Management ist das gestaltende und bewegende Organ einer Gesellschaft und ihrer Einrichtungen. Die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen hängt von der Qualität des Managements ab. Die wichtigsten Managementaufgaben sind

- o Planung,
- o Organisation,
- o Führung und
- o Kontrolle.

Kompetente Manager zeichnen sich also nicht nur als Führungskraft aus, sondern sind vor allem wirksame Gestalter. Manager werden nicht geboren. Alle, die ich kenne, inklusive meiner Person, mussten es lernen. Die weitaus größte Mehrheit hat Fuhrparkmanagement schlicht durch Versuch und Irrtum erlernt: durch Herumprobieren. Das ist ein langwieriger, oft teurer und mühsamer Weg und man wird zu schnell alt, bis man die Lektionen alle gelernt hat. Management ist ein Beruf, ein Beruf des Erlernens und Erwirkens von Resultaten. Das hierfür erforderliche Handwerk kann durchaus erlernt werden. Profis im Fuhrparkmanagement beherrschen ihr Handwerk und genügen darüber hinaus anspruchsvollen Maßstäben. Sie beherrschen die umfängliche Betreuung und Gestaltung von Fahrzeugen und Geräten, sie verfügen über Anwendungs-, Fahrzeug- und betriebswirtschaftliches Know-how.

Die angebotenen Fuhrparkmanagement-Lehrgänge und Seminare vermitteln dieses Know-how für eine handwerkliche Professionalität beim Management von anspruchsvollen Kommunalfahrzeug- und Gerätefuhrparks. Teilnehmer der Lehrgänge und Seminare beherrschen die Optimierung von Fahrzeugkosten pro Leistungseinheit. Sie werden nach der Ausbildung sagen: Es war nicht leicht. Es war schwierig. Aber wir haben viel gelernt.

Herzlichst



**Bernd Sackmann**  
Geschäftsführer

Verband der Arbeitsgeräte und Kommunalfahrzeug-Industrie e.V. (VAK)



Bernd Sackmann

[www.kommunalwirtschaft.eu](http://www.kommunalwirtschaft.eu)

## **Das Portal für die Kommunalwirtschaft**

Der kostenlose Tagesanzeiger kommunalwirtschaft.eu veröffentlicht werktäglich aktuelle Nachrichten, Hintergrundinformationen, Innovationen und Tipps aus öffentlichen und privaten Betrieben der Kommunalwirtschaft, kommunalen Verwaltungen, Ministerien und Behörden, Verbänden sowie der Zulieferindustrie für Kommunalbetriebe und Stadtwerke.

Machen Sie sich selbst ein Bild und abonnieren noch heute den Tagesanzeiger. Bei Nichtgefallen können Sie ihn jederzeit mit sofortiger Wirkung abbestellen.





## Inhalt

- 6 Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK
- 7 Fuhrparkstrategien für Kommunalbetriebe
- 8 Kostenrechnung und Controlling
- 9 Ausschreiben von Kommunalfahrzeugen
- 10 Vergabeverfahren im Fuhrpark
- 11 Vergaberecht für Anbieter
- 12 e-Vergabe für Bieter
- 13 Kommunalfahrzeuge finanzieren
- 14 Rechtssichere Organisation des Fuhrparks
- 15 Rechtliche Anforderungen und Lösungsansätze für Disponenten, Verkehrs- und Einsatzleiter
- 16 Fahrgestelle und Antriebssysteme
- 17 Abfallsammelfahrzeuge
- 18 Wirtschaftliche Potenziale des Seitenladers
- 19 Kehrmaschinen
- 20 Eignung von Telematiksystemen für die Straßenreinigung
- 21 Training Aufbaukehrmaschine
- 22 Winterdiensttechnik
- 23 Training Winterdienstfahrzeug
- 24 Werkstatt und Instandhaltung
- 25 Tankmanagement, Reifen und C-Teile
- 26 Versicherungen und Schadensmanagement
- 27 Personalentwicklung und Kommunikation
- 28 Unternehmerpflichten und Betriebsvereinbarungen
- 29 Tourenplanung
- 30 Fahrzeuge und Personal wirtschaftlich erfolgreich disponieren
- 31 Sachkundiger (befähigte Person) gemäß DGUV Vorschrift 70
- 32 Sachkundiger (befähigte Person) gemäß DGUV Regel 114-010
- 33 Nutzfahrzeuge mit Elektroantrieb
- 34 Befähigungsnachweis für Gabelstaplerfahrer
- 35 Unterweisung von Erdbaumaschinenführer
- 36 Lkw-Ladekranführer
- 37 Erfolgreich im Arbeitsschutz unterweisen
- 38 Gefährdungsbeurteilung und Arbeitssicherheit
- 39 Befähigte Person für die Prüfung von Leitern, Tritten und Fahrgerüsten
- 40 Lehrgang Branchenwissen Kreislaufwirtschaft
- 41 Rationelles Fahrverhalten I
- 42 Training Hecklader
- 43 Fahrsicherheit
- 44 Anwenden der Vorschriften
- 45 Optimierung des Berufsfeldes
- 46 Beschleunigte Grundqualifikation
- 47 Unsere Dozenten

## So buchen Sie



+49 (30) 2100548 - 10



+49 (30) 2100548 - 19



Tauentzienstr. 7a, 10789 Berlin



info@kommunalwirtschaft.eu



www.kommunalwirtschaft.eu

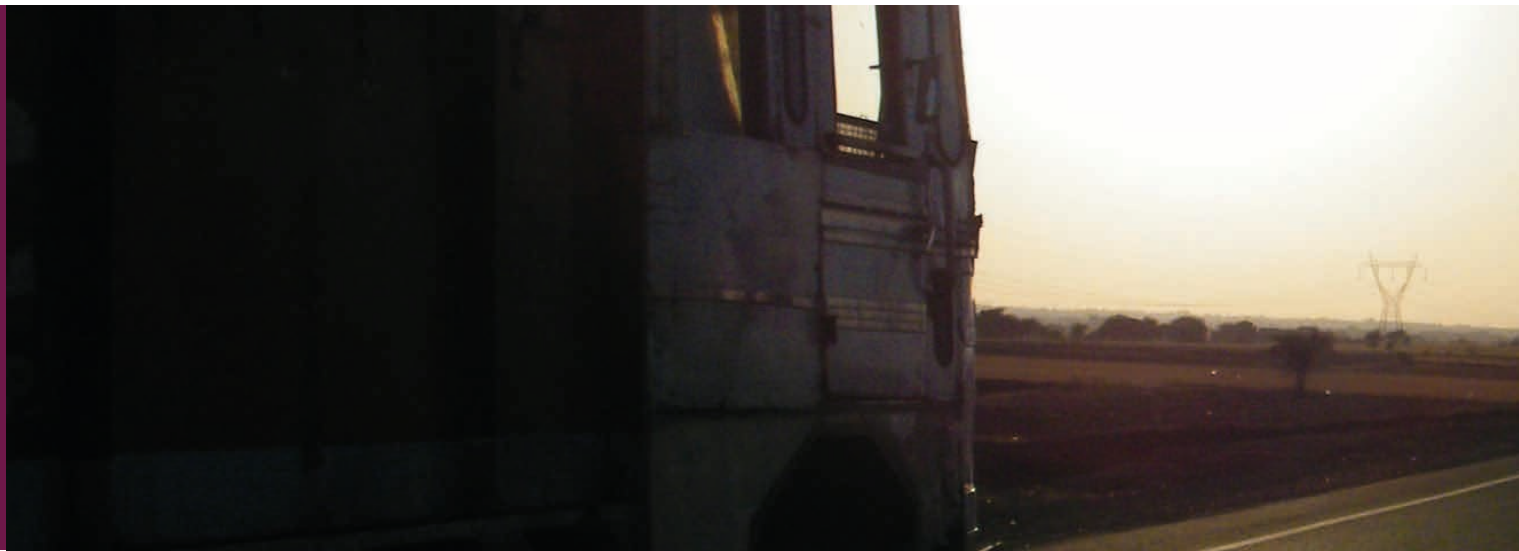
## So funktioniert die Schnellsuche im Web

1. Suchcode im Katalog auswählen
2. www.kommunalwirtschaft.eu im Browser öffnen
3. Suchcode im Suchfeld eingeben
4. Gewünschten Termin auswählen
5. Online-Anmeldung durchführen



## Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK

Die Wirtschaftlichkeit des Fuhrparks. Konfiguration und Leistungsdaten von Kommunalfahrzeugen. Handlungsspielräume im Fuhrparkmanagement.



Der Lehrgang richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement sowie an Führungskräfte aus der Organisationsentwicklung oder aus operativen Abteilungen, die Fahrzeuge einsetzen, sowie an Betriebs- und Personalräte.

Neben den Anforderungen aus der Technik bewegen sich Fuhrparkmanager in einem Kontext aus Betriebswirtschaft, Rechtsprechung und Management. Die rechtlichen Rahmenbedingungen stammen vor allem aus dem Vergabe-, dem Arbeits- und dem Verkehrsrecht. Der Lehrgang informiert über die Hintergründe, vermittelt elementare Methoden und arbeitet systematisch heraus, wie Sie aktiv den wirtschaftlichen Erfolg des Fuhrparks steigern, eine rechtssichere Organisation aufbauen und anhand von Strategien Ihren Bereich planen und entwickeln können. Der Verband der Arbeitsgeräte und Kommunalfahrzeug-Industrie e.V. (VAK) zertifiziert dies mit einer Urkunde **„Fuhrparkmanager/in VAK“**, wenn zwei Voraussetzungen erfüllt sind.

- o Die Teilnahme an 15 unterschiedlichen Modulen ist innerhalb von drei Jahren nachzuweisen.
- o Anschließend sind drei Coachingtage im eigenen Betrieb zu absolvieren. Mögliche Themen sind Prozesse in Werkstatt und Fuhrpark, die Verfügbarkeit und Analyse von Kennzahlen oder Fahrzeugpflege und -wartung. Sie bearbeiten eine Aufgabe aus den Coaching-Themen heraus in Form einer Projektarbeit und präsentieren am dritten Coachingtag die Ergebnisse.

### Programm

Die Wirtschaftlichkeit des Fuhrparks

- o Fuhrparkstrategien für Kommunalbetriebe.
- o Vergabeverfahren im Fuhrpark.
- o Kostenrechnung und Controlling.
- o Kommunalfahrzeuge finanzieren.
- o Rechtssichere Organisation des Fuhrparks.

Konfiguration und Leistungsdaten von Kommunalfahrzeugen

- o Fahrgestelle und Antriebssysteme.
- o Abfallsammelfahrzeuge.
- o Kehrmaschinen.
- o Winterdienstfahrzeuge.
- o Kanalreinigungsfahrzeuge / Grünflächenpflege.

Handlungsspielräume im Fuhrparkmanagement

- o Werkstatt und Instandhaltung.
- o Tankmanagement, Reifen und C-Teile.
- o Versicherungen und Schadensmanagement.
- o Personalentwicklung und Kommunikation.
- o Unternehmerpflichten und Betriebsvereinbarungen.

### Kosten

ab 450 €/Modul zzgl. MwSt.





## Alle Module

**Fuhrparkstrategien für Kommunalbetriebe**

**Kostenrechnung und Controlling**

**Vergabeverfahren im Fuhrpark**

**Kommunalfahrzeuge finanzieren**

**Rechtssichere Organisation des Fuhrparks**

**Fahrgestelle und Antriebssysteme**

**Abfallsammelfahrzeuge**

**Kehrmaschinen**

**Winterdiensttechnik**

**Kanalreinigungsfahrzeuge / Grünflächenpflege**

**Werkstatt und Instandhaltung**

**Tankmanagement, Reifen und C-Teile**

**Versicherungen und Schadensmanagement**

**Organisations- und Personalentwicklung im Fuhrpark**

**Unternehmerpflichten und**

**Betriebsvereinbarungen im Fuhrpark**



*Lernziele und Themenschwerpunkte zu den einzelnen Modulen, sowie ausführliche Informationen zu den Dozenten des gesamten Lehrgangs, finden Sie auf [kommunalwirtschaft.eu](http://kommunalwirtschaft.eu)*





## Fuhrparkstrategien für Kommunalbetriebe

Modul 1 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Formulieren einer Fuhrparkstrategie. Management und Führung des Fuhrparks.



© Daimler AG

### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement sowie an Führungskräfte aus der Organisationsentwicklung oder aus operativen Abteilungen, die Fahrzeuge einsetzen, sowie an Betriebs- und Personalräte.

### Nutzen

Erfolgreiches Arbeiten hängt zum einen von der Qualifikation des Personals und zum anderen von der Infrastruktur und den Rahmenbedingungen ab. In den letzten Jahren erlebten die Fuhrparks einen tiefgreifenden Wandel. Entscheidungen über Neuanschaffungen erfolgen kompetenter. Die Aufmerksamkeit für den Zustand der Fahrzeuge ist gestiegen. Betriebswirtschaftliche Analysen ermöglichen strategische Konzepte auf einem höheren Niveau zur Leistungssteigerung oder zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Insofern erfüllt das Fuhrparkmanagement Querschnittsaufgaben. Es erbringt interne Dienstleistungen, damit sich die operativen Abteilungen voll und ganz auf ihre Aufgaben konzentrieren können. Das Seminar geht auf die Organisation eines eigenständigen Fuhrparkmanagements ein und arbeitet heraus, wie es die strategische Ausrichtung der Betriebe wirksam fördert.

### Referenten

Kai Groth  
Bernd Sackmann

### Programm

#### Fuhrparkmanagement in der Kommunalwirtschaft

- o Definition Fuhrparkmanagement.
- o Berufs- und Aufgabenprofil.
- o Schnittstellen zu anderen Abteilungen.
- o Erforderliche Qualifikation und Kompetenzen.

#### Entwicklung einer Fuhrparkstrategie

- o Gesellschaftliche, technische, gesetzliche, ökologische und ökonomische Einflussfaktoren.
- o Von definierten Zielen und Rahmenbedingungen zu Anforderungen und Organisationsformen.

#### Managementsysteme-/ Führungssysteme

- o Shopfloor-Management.
- o Gestaltung und Implementierung eines prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

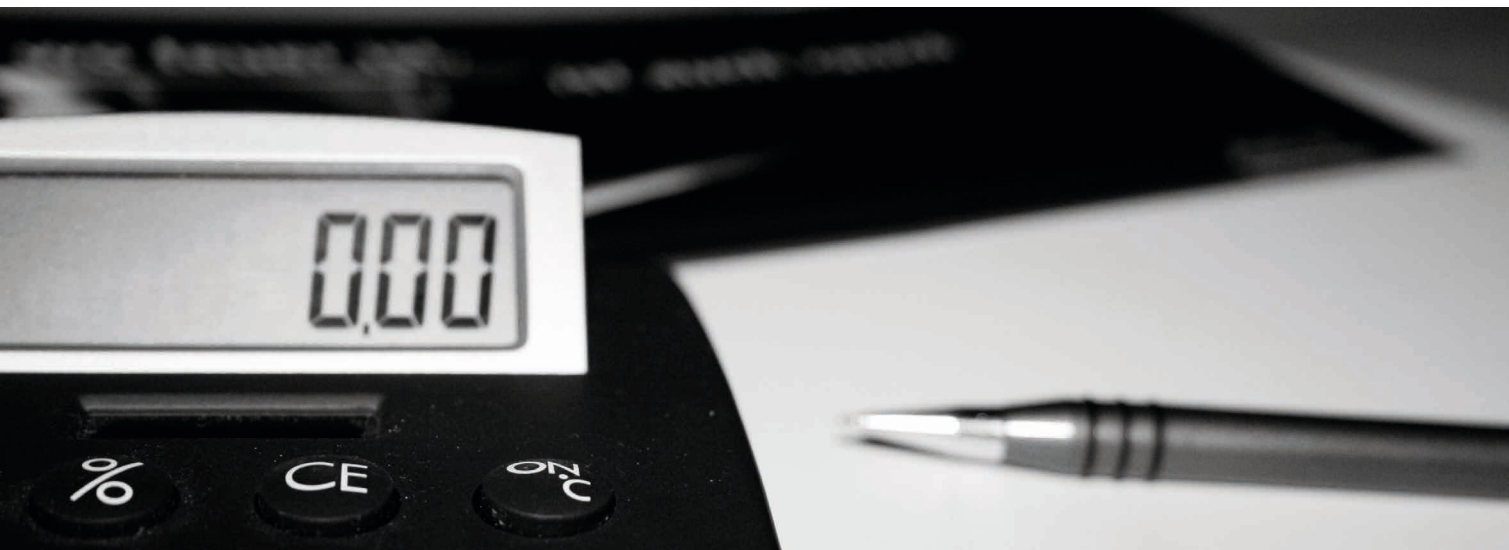
19.04.2016 in Düsseldorf

13.09.2016 in Berlin

Suche im Web: **15111**

## Kostenrechnung und Controlling

Modul 2 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Fuhrparkkosten richtig abbilden. Fixe und variable Kosten berechnen. Stellschrauben für mehr Wirtschaftlichkeit erkennen.



### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement sowie an Führungskräfte und Controller aus der kaufmännischen Verwaltung.

### Nutzen

Kostentransparenz ermöglicht sichere Entscheidungen, zeigt Kalkulationsspielräume auf und ist Basis für eine wirtschaftlich gesunde Unternehmensentwicklung. Private und kommunale Unternehmen müssen mehr denn je flexibel auf Anforderungen reagieren, um ihr Geschäft erfolgreich zu gestalten. Vor diesem Hintergrund sollten Investitionsentscheidungen für Fahrzeuge auf sicheren Kostenrechnungen beruhen. Nur wer Fahrzeuge bis zum optimalen Ersatzzeitpunkt betreibt, kann im harten Wettbewerb dauerhaft mithalten.

- o Wie sieht ein aussagekräftiges Fuhrparkberichtsweisen aus?
- o Sind Leasingangebote mit oder ohne Fullservice-Leistungen gegenüber konventionellen Finanzierungen und Instandhaltungen betriebswirtschaftlich vorteilhaft?
- o Welche Faktoren beeinflussen Fahrzeugkosten? Wo kann Einfluss genommen werden?

Das Seminar greift diese Fragen auf. Sie können ein Notebook mitbringen und selbst Kalkulationen mit unterschiedlichen Parametern aktiv verfolgen. Eine CD mit dem Kalkulationsschema in Excel ist Bestandteil des Seminars.

### Referenten

Maria Mikuszewski  
Bernd Sackmann

### Programm

#### M. Mikuszewski: Fuhrparkcontrolling

- o Aufbau der Kostenrechnung (Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger).
- o Fahrzeug- und Fuhrparkkosten.

#### M. Mikuszewski: Berichtswesen und Kennzahlen

- o Fuhrparkberichtsweisen.
- o Steuerungsgrößen für Fuhrpark und Werkstatt.
- o Make or Buy-Analysen.

#### B. Sackmann: Aufbau einer Fahrzeugkostenrechnung / Teil I

- o Musterkalkulationen für Kommunalfahrzeuge, beeinflussbare Faktoren.
- o Berechnen von Life Time Costs.

#### B. Sackmann: Aufbau einer Fahrzeugkostenrechnung / Teil II

- o Full Service Leistungen.
- o Rückkaufwerte.
- o Umweltkriterien.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

20.04.2016 in Düsseldorf

14.09.2016 in Berlin

Suche im Web: **15121**



## Ausschreiben von Kommunalfahrzeugen

Ausschreibungs- und Vergabeverfahren. Rechtliche Rahmenbedingungen. Fallbeispiele und Praxisberichte.



### Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Einkäufer, Werkstattleiter und Führungskräfte aus den Bereichen Logistik, Abfallsammlung und Straßenreinigung.

### Nutzen

Das Vergaberecht stellt ein Regelwerk dar, das öffentliche Auftraggeber bei der Beauftragung Dritter zwingend zu beachten haben. Doch nicht immer sorgt das Ergebnis einer Ausschreibung für ungeteilte Freude. Mancher Fuhrpark weist eine Vielfalt und einen Wildwuchs bei den Fabrikaten und Aufbauten auf mit hohen Folgekosten beispielsweise bei der Lagerhaltung oder bei der Bereitstellung von Spezialwerkzeugen.

Unternehmen, die nicht dem öffentlichen Vergaberecht unterliegen, standardisieren seit Jahren mit erheblichen Kostenvorteilen ihre Fuhrparks. Doch muss die öffentliche Ausschreibung zwingend zu unerwünschten Ergebnissen führen? Die Fallbeispiele in diesem Workshop belegen das Gegenteil.

Große Sorgfalt erfordern die Analyse der Anforderungen, die Konstruktion von Bewertungsverfahren sowie die Ausschreibung selbst. Die klassische Beschaffung steht dabei zunehmend im Wettbewerb zu Rahmenvereinbarungen, längerfristigen Partnerschaften und Systemlösungen.

### Referenten

Ludwig Buchbinder  
Kai Groth

### Programm

L. Buchbinder: Aufbau und Bewertungsverfahren einer Ausschreibung in den Grenzen des Vergaberechts

- o Wahl des Vergabeverfahrens.
- o Zeitplanung.
- o Ausschreibung von optionalen Leistungen.
- o Produktneutrale Ausschreibung versus Beschränkung der Fuhrparks auf möglichst wenig Fabrikate.
- o Zuschlagskriterien zur Sicherstellung einer wirtschaftlichen Beschaffung.
- o Serviceleistungen und Rückkaufvereinbarungen.

K. Groth: Beschreibung technischer Anforderungen

- o Ziele der Beschaffung.
- o Beschaffungsvorfeld – Bedarfsfeststellung.
- o Erstellen eines Leistungsverzeichnisses.
- o Analyse der Angebote.
- o Das Leistungsverzeichnis.
- o Technische Auswertung.
- o Fahrzeugkostenrechnung.
- o Betriebswirtschaftliche Auswertung.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

07.04.2016 in Berlin  
15.09.2016 in Düsseldorf  
Suche im Web: **07210**

## Vergabeverfahren im Fuhrpark

Modul 3 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Grundsätze und Begrifflichkeiten. Projektmanagement im Verfahren.



### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement sowie an Fachkräfte aus dem Einkauf.

### Nutzen

Das Vergaberecht stellt ein kompliziertes und unübersichtliches Regelwerk dar, das öffentliche Auftraggeber bei der Beauftragung Dritter zwingend zu beachten haben. Welchen Vorgaben ein konkretes Angebot entsprechen muss, ist insbesondere von der Art der beauftragten Leistung und den sogenannten Schwellenwerten abhängig. Die formalen Anforderungen an die Vergabe von Leistungen in der Praxis wachsen stetig. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass Vergabeentscheidungen in zunehmendem Maße auf Antrag sich benachteiligt fühlender Bieter durch Vergabekammern und Vergabesenate überprüft werden. Das Seminar gibt einen systematischen Überblick über die Grundlagen des Vergaberechts sowie die unterschiedlichen Vergabeverfahrensarten. Es erläutert anhand von Praxisbeispielen die Vorgehensweise bei der Ausschreibung in allen Phasen des Vergabeverlaufs. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermeidung von Fehlern beim Abfassen der Ausschreibung. Im Vordergrund stehen deshalb alle wichtigen Verfahrensfragen, die zwingend zu beachten sind.

### Referent

Dr. Angela Dageförde

### Programm

#### Grundlagen des Vergaberechts

- o Überblick und Begrifflichkeiten.
- o Vergaberechtliche Grundsätze.

#### Das Vergabeverfahren

- o Überblick über die Verfahrensarten.
- o Wahl des „richtigen“ Vergabeverfahrens.
- o Ablauf der Verfahren im Einzelnen.

#### Vorbereitung eines Vergabeverfahrens

- o Grundsatzüberlegungen.
- o Vorbereitung der Unterlagen.
- o Verwendung von Mustern und Formularen.
- o Bekanntmachungspflichten.
- o Festlegung von Eignungs- und Zuschlagskriterien.

#### Durchführung eines Vergabeverfahrens

- o Prüfung und Wertung von Angeboten.
- o Umgang mit Bieterfragen im Verfahren.
- o Dokumentationspflichten.
- o „Stolpersteine“ im Verfahren.

### Gebühr

450,00 €

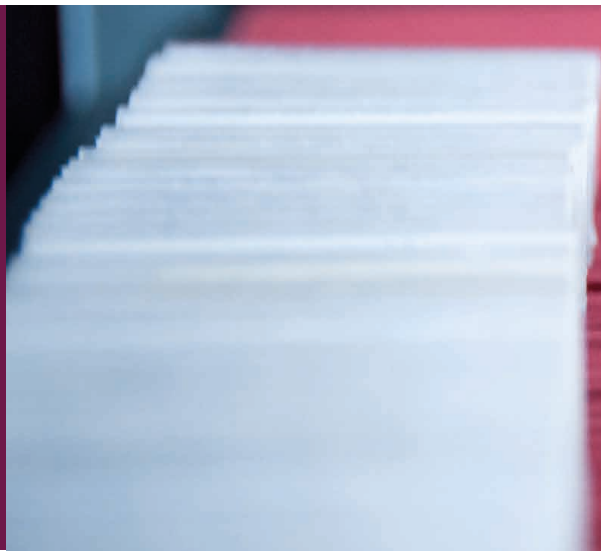
### Termine und Orte

20.01.2016 in Berlin  
Suche im Web: **15131**



## Vergaberecht für Anbieter

Grundsätze und Begrifflichkeiten. Projektmanagement im Verfahren. Verhindern von Stolpersteinen.



### Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter im Vertrieb von Kommunalfahrzeugtechnik, die einen systematischen Überblick über dieses Rechtsgebiet erhalten und Angebote vergaberechtlich einwandfrei erstellen möchten.

### Nutzen

Das Vergaberecht stellt ein kompliziertes und unübersichtliches Regelwerk dar, das öffentliche Auftraggeber bei der Beauftragung Dritter zwingend zu beachten haben. Welchen Vorgaben ein konkretes Angebot entsprechen muss, ist insbesondere von der Art der beauftragten Leistung und den sogenannten Schwellenwerten abhängig. Die formalen Anforderungen an die Vergabe von Leistungen in der Praxis wachsen stetig. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass Vergabeentscheidungen in zunehmendem Maße auf Antrag sich benachteiligt fühlender Bieter durch Vergabekammern und Vergabesenate überprüft werden. Das Seminar gibt einen systematischen Überblick über die Grundlagen des Vergaberechts sowie die unterschiedlichen Vergabeverfahrensarten. Es erläutert anhand von Praxisbeispielen die Vorgehensweise bei der Abgabe eines Angebots in allen Phasen des Vergabeverlaufs. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermeidung von Fehlern beim Anbieter, die oft zum Ausschluss des Angebots führen. Im Vordergrund stehen deshalb alle wichtigen Verfahrensfragen, die zwingend zu beachten sind.

### Referent

Dr. Angela Dageförde

### Programm

#### Die Bekanntmachung des öffentlichen Auftraggebers

Welche Angaben müssen enthalten sein? Worauf muss ich als Bieter besonders achten? Was muss ich veranlassen, wenn ich Fehler entdecke? Auf welche Unterschiede muss ich mich einstellen, wenn der Auftraggeber ein nichtoffenes oder ein Verhandlungsverfahren durchführt? Welche Unterschiede bestehen zwischen EU-weiten und bundesweiten Vergabeverfahren?

#### Die Zusendung der Vergabeunterlagen

Welche Angaben müssen enthalten sein? Welche Angaben dürfen nicht enthalten sein? Worauf muss ich als Bieter achten? Wie gehe ich vor, wenn ich Fehler entdecke? Gibt es Anforderungen, wenn der Auftraggeber nicht ein EU-weites, sondern nur ein nationales Vergabeverfahren durchführt?

#### Die Erstellung meines Angebots

Wo sind die Fehlerquellen? Was sind die formalen Anforderungen? Gibt es andere Anforderungen, wenn der Auftraggeber nicht ein EU-weites, sondern nur ein nationales Vergabeverfahren durchführt?

#### Die Prüfung und Wertung meines Angebots durch den Auftraggeber

Wie erhalte ich Informationen zum Sachstand? Wie verhalte ich mich, wenn der Auftraggeber die Zuschlags- und Bindefrist verlängern möchte? Wie verhalte ich mich, wenn ich eine Absage erhalte?

#### Rechtsschutz für Bieter

Was kann ich tun, wenn mein Wettbewerber den Zuschlag erhalten soll, ich dies aber verhindern möchte? Bis wann muss ich tätig werden? In welche Unterlagen erhalte ich Einsicht? An welche Informationen kann ich gelangen? Was kann ich tun, wenn ich den Zuschlag erhalten soll, mein Wettbewerber aber ein Nachprüfungsverfahren einleitet?

### Gebühr

450,00 €

Suche im Web: **02130**

## e-Vergabe für Bieter

Vollständige Digitalisierung des Vergabeverfahrens. Praktischer Umgang mit den notwendigen Software-Komponenten für Bieter. Umgang mit Ausschreibungsverfahren und Bieter-Dokumenten.



### Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Personen, die mit der Durchführung von Vergabeverfahren befasst sind, sowie an Mitarbeiter im Vertrieb von Kommunalfahrzeugtechnik, die einen systematischen Überblick über die e-Vergabe erhalten und Angebote vergaberechtlich einwandfrei erstellen möchten.

### Nutzen

Seit Anfang 2010 fordert das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern (BMI) die ausschließliche elektronische Angebotsabgabe über die Internetplattform [www.evergabe-online.de](http://www.evergabe-online.de). Momentan sind 650 Vergabestellen angeschlossen, welche Ausschreibungen zum großen Teil online durchführen. Für alle Lieferanten ist es wichtig, sich frühzeitig mit der neuen Technik vertraut zu machen, um ihre Chancen auf öffentliche Aufträge zu erhalten und ggfls. zu erhöhen. Die EU-Richtlinien 22/2014, 23/2014 und 24/2014 sehen vor, dass seit dem 17.04.2014 öffentliche Ausschreibungen elektronisch zu veröffentlichen sind, dass ab dem 18.04.2016 die Ausschreibungsunterlagen elektronisch abrufbar sein müssen und dass ab dem 18.10.2018 nur noch elektronische Angebote möglich sind.

### In Kooperation mit der PRK Service GmbH

PRK Service GmbH, hervorgegangen aus Pierre Rohr und Kollegen GbR, bietet Schulungen zur elektronischen Auftragsvergabe (e-Vergabe) des Beschaffungsamtes an. Die PRK Service GmbH hat die bundesweite Konzession des Bundesministeriums des Innern für Bieterschulungen erhalten und führt diese seit 2010 an 14 Standorten in Deutschland durch.

### Referent

Grit Schneider

### Programm

- o Installation der notwendigen Software-Komponenten für Bieter (mit praktischer Übung)
- o Aufbau der e-Vergabe-Seite und des Angebotsassistenten ANA (Navigation, Suchfunktionen)
- o Registrierung und Anmeldung mit unterschiedlichen Zertifikaten / Signaturen am ANA
- o Umgang mit Ausschreibungsverfahren und Bieter-Dokumenten
- o Benutzerverwaltung und Vertreterregelungen (Einrichtung von Zugängen für weitere Mitarbeiter sowie Stellvertretern im ANA mit praktischer Übung)
- o Tipps zur Vermeidung von typischen Fehlern im Ausschreibungsprozess
- o Großer Praxisteil: Teilnehmer/innen bieten selbst auf Test-Ausschreibungen – von der Suche passender Verfahren, der Bearbeitung bis hin zum Signieren der geforderten Unterlagen und deren Versand an die Vergabestelle.

### Voraussetzung für die Teilnahme

Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Windows sind ausreichend. Für die Dauer des Seminars werden Ihnen Hardware, Software und Test-Signaturen zur Verfügung gestellt.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

17.11.2015 in Berlin  
23.02.2016 in Berlin  
29.09.2016 in Berlin  
Suche im Web: **02191**



## Kommunalfahrzeuge finanzieren

Modul 4 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Analysieren des Mobilitätsbedarfs. Erhöhen der Flexibilität und Wirtschaftlichkeit im Fuhrpark.



### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement sowie an Führungskräfte und Controller aus der kaufmännischen Verwaltung.

### Nutzen

Fahrzeuge, die sich bewegen, schaffen Umsatz; Fahrzeuge, die stehen, kosten nur und bringen hingegen nichts ein. Jeder Fahrzeugausfall durch Überalterung, Unfall oder Werkstattaufenthalt erhöht die Kosten des Fuhrparks. Auch das Bereithalten von Fahrzeugen für saisonale Spitzenzeiten wie die Laubzeit oder im Winterdienst ist kostenintensiv. Viele Betriebe versuchen die Reservequoten im Fuhrpark zu senken. Ein Ansatz sind z.B. Mietfahrzeuge, um saisonale oder sonstige Engpässe zu überbrücken. Die Referenten erläutern die Vorteile und Risiken unterschiedlicher Finanzierungs- und Servicemodelle, gehen auf die Wirtschaftlichkeit ein und nehmen Stellung:

- o Lässt sich der Fuhrpark durch Mietfahrzeuge wirtschaftlicher gestalten?
- o In welchen Bereichen werden die Fahrzeuge eingesetzt?
- o Was ist bei Serviceverträgen zu beachten?
- o Gibt es rechtliche Fallstricke?
- o Welche Kriterien muss der Vermieter erfüllen?
- o Was sollte die eigene Werkstatt beachten?

### Referenten

Christian Bruckauf  
Bernd Sackmann  
Michael Schramek

### Programm

#### C. Bruckauf: Kommunale und gewerbliche Leasinginvestitionen

- o Was ist Leasing?
- o Welche Vertragsarten gibt es?
- o Für welche Investitionen eignet sich Leasing?

#### C. Bruckauf: Vor- und Nachteile der Finanzierungsform Leasing

- o Exkurs: Leasing-Miete-Mietkauf-Kredit unter Einschluss von Basel II / Basel III.
- o Fallbeispiele.

#### B. Sackmann: Entwickeln einer Beschaffungsstrategie

- o Berechnung von optimalen Ersatzbeschaffungszeiträumen.
- o Anwendung von Szenariotechniken.
- o Formulieren einer Beschaffungsstrategie.
- o Investitions- und Finanzierungsplanung.
- o Lässt sich eine 100%ige Verfügbarkeit für die jeweiligen Bedarfe mit Mietfahrzeugen wirtschaftlich realisieren?

#### M. Schramek: Mobilitätsbedarf und Optimierungsansätze

- o Analyse des tatsächlichen Mobilitätsbedarfs.
- o Vergleich unterschiedlicher Szenarien.
- o Ermittlung des wirtschaftlichen Ersatzzeitpunktes als Grundlage für eine vollkostenorientierte Fuhrparkbewirtschaftung.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

03.11.2015 in Berlin  
21.04.2016 in Düsseldorf  
15.09.2016 in Berlin  
Suche im Web: **15141**

## Rechtssichere Organisation des Fuhrparks

Modul 5 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Halterhaftung des Fuhrparkleiters. Überwachungspflichten und Kontrollaufgaben: Lenk- und Ruhezeiten, Ladungssicherung.



© Kzenon - Fotolia.com

### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement sowie an Führungskräfte aus der Organisationsentwicklung oder aus operativen Abteilungen, die Fahrzeuge einsetzen, sowie an Betriebs- und Personalräte.

### Nutzen

Der Betrieb eines Fuhrparks birgt erhebliche Haftungsrisiken. Man sagt Fuhrparkverantwortliche stünden stets „mit einem Bein im Knast“. Dennoch sind sich die Verantwortlichen der Risiken oft nicht bewusst. Es ist enorm wichtig, dass alle Personen im Fuhrpark über ein sicheres Verständnis ihrer Aufgaben verfügen. Das Seminar erklärt die Haftung und Verantwortlichkeit der Beteiligten (Unternehmen, Geschäftsführung, Fuhrparkleiter, Fahrer usw.) und veranschaulicht bestehende Pflichten (Führerscheinkontrolle, Lenk- und Ruhezeiten, Ladungssicherung, Unfallverhütungsvorschriften etc.) anhand aktueller Rechtsprechung.

Das Seminar zeigt praxiserprobte Lösungen, wie sich gezielt Haftungsrisiken minimieren lassen. Es beleuchtet, wie Verantwortungsbereiche durch geeignete Mittel (Delegation, Fuhrparkrichtlinien, Checklisten, Überlassungsverträge usw.) sicher organisiert werden können und welche Rolle Kontroll- und Dokumentationssysteme hierbei spielen. Beispielsweise kann die Geschäftsführung die Halterpflichten für die Fahrzeuge auf Mitarbeiter/innen übertragen.

### Referenten

Jacob Scheffen  
Hans Steinbusch

### Programm

#### J. Scheffen: Fahrzeughalter und Haftung

Klärung von Begrifflichkeiten: Halter – Fahrer – Haftung. Fahrzeughalter. Fahrzeuge. Haftungsvoraussetzungen im Überblick. Pflichten des Unternehmers zur Organisation. Aufgabenbereich Fuhrparkleiter. Form der Delegation. Abgrenzung der Verantwortlichkeiten. Fuhrparkrichtlinie.

#### H. Steinbusch: Kontroll- und Dokumentationspflichten

Checkliste aller Dokumentationspflichten. Führerscheinkontrolle. Verpflichtung zur Einweisung des Fahrers: Betriebsführerschein. Lenk- und Ruhezeiten. Ausnahmen Lenkzeitregeln. Auslesen, Auswerten, Archivieren von Massenspeicher und Fahrerkartendaten. Belehrung und Dokumentation bei Fehlverhalten. Manipulationen Kontrollgeräte.

#### J. Scheffen: Allgemeine Pflichten beim Betrieb von Fahrzeugen

Regress der Berufsgenossenschaft. Maut. Fahrtenbuch. Geschwindigkeitsbegrenzer. Unfallverhütungsvorschriften. Fahrzeugauswahl. Sichtfeldbeeinträchtigung. Fahrpersonal. Warnwesten. Instandhaltung. Bußgelder. Abfahrtskontrollen.

#### H. Steinbusch: Verantwortungsbereich Ladungssicherung

VDI 2700 Blatt 5 Qualitätsmanagement. Einsatz / Ausbildung / Überwachung von zuständigem Personal. DIN EN 12195 Zurrmittel (VDI 2700 Blatt 3.1 und 3.2). Einsatz / Überwachung Ladungssicherungshilfsmittel / Zurrmittel.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

19.01.2016 in Düsseldorf

15.06.2016 in Nürnberg

Suche im Web: **15151**



# Rechtliche Anforderungen und Lösungsansätze für Disponenten, Verkehrs- und Einsatzleiter

Verkehrs- und Arbeitszeitrecht. Sozialvorschriften. Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz umsetzen. Verordnung (EU) Nr. 165/2014 über Fahrtenschreiber im Straßenverkehr.



## Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Verkehrsleiter, Disponenten, Einsatzleiter und Sachgebietsleiter aus der kommunalen und privaten Entsorgung.

## Nutzen

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Vorschriften, die Sie in der Verkehrs- und Einsatzleitung sowie Disposition beachten müssen. Nur so lässt sich ein persönliches oder Organisationsverschulden vermeiden.

Disponieren ist eine Aufgabe für Profis und oft eine Gradwanderung zwischen wirtschaftlichen Interessen und bestehenden Sozialvorschriften. Das Auslegen der Vorschriften sorgt immer wieder für kontroverse Diskussionen. Zu bedenken ist das Zusammenwirken von nationalen und internationalen Vorschriften. Ferner sind Kenntnisse über kommunale Ausnahmeregelungen, beispielsweise in der Abfallentsorgung, von Bedeutung. Insbesondere die neuen Bestimmungen im FahrPersRecht durch den Wegfall der EG VO Nr. 3821/85 in 2015 sowie die Besonderheiten im neuen Leitfadens zum BKrFQG bieten zukünftig größere Handlungssicherheit.

## Referent

Werner Roosen

## Programm

### Vorschriften der Unternehmerverantwortlichkeit

- o Organisationsverantwortung, Produkthaftung.
- o ArbSchG, BetrSichVO.
- o Verantwortlichkeiten in der Einsatzleitung gg. Mitarbeitern und überlassenen Arbeitnehmern (AÜG).
- o Aufgaben und Pflichten delegieren.
- o Kontrollaufgaben.
- o Verkehrsleiter nach GüKG.

### Sozialvorschriften

- o Lenkzeiten (VO EG Nr. 561/06).
- o Ruhezeiten.
- o EG- Kontrollgeräte (VO EG Nr. 165/14 ab 02.03.2015).
- o Arbeitszeiten nach ArbZG.
- o Ausnahmen und Leitlinien/ Winterdienste.

### Verkehrsvorschriften

- o Halter- und Fahrerpflichten.
- o Führerscheinrecht, Umgang mit Aufzeichnungsgeräten.
- o Aufgaben des Fahrers vor Fahrtbeginn.
- o Zulässige Achslasten, zGM.

### Berufskraftfahrerqualifikation

- o Rechte und Pflichten von Fahrer/ Unternehmen.

### Arbeitssicherheit, Gesundheit

- o Abfahrkontrolle, Rückwärtsfahrt, Ladungssicherung, Fahreignung Arbeitssicherheit, Gesundheit.

## Gebühr

350,00 €

## Termine und Orte

10.12.2015 in Erfurt  
26.04.2016 in Berlin  
20.09.2016 in Mannheim  
08.12.2016 in Hamburg  
Suche im Web: **07030**

## Fahrgestelle und Antriebssysteme

Modul 6 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Vor- und Nachteile herkömmlicher und alternativer Antriebssysteme. Fahrgestelle passend konfigurieren.



© Daimler AG

### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement sowie an Führungskräfte aus operativen Abteilungen, die Kommunalfahrzeuge einsetzen.

### Nutzen

Jeder Aufbau benötigt ein passendes Fahrgestell. Dabei geht es um mehr als die tragenden Teile des Fahrzeugs. Es trägt den Antrieb, die Karosserie und die Nutzlast und stabilisiert das Fahrzeug. Zumindest in öffentlichen Unternehmen schreiben Fuhrparkmanager Fahrgestell und Aufbau getrennt aus; dennoch bilden beide eine untrennbare Einheit.

Dieser Seminartag geht auf die konstruktiven Merkmale moderner Fahrgestelle ein, erklärt aktuelle Trends im Fahrzeugbau und widmet sich intensiv den Schnittstellen zu den Aufbauten. Das Seminar beginnt mit modernen Antriebssystemen. Eine Entscheidung für ein bestimmtes Antriebssystem ist nicht nur komplex, sondern wägt durchaus auch Zielkonflikte ab. Die erforderliche Leistung, wirtschaftliche Erwägungen und aktiver Umweltschutz sind dabei zentrale Faktoren. Fundierte Planung setzt deshalb umfängliches Wissen über herkömmliche Motoren, Hybridsysteme und elektrische Antriebe voraus. Die weitere Entwicklung ist stark geprägt durch wissenschaftliche Erkenntnisse über Gesundheit und Umweltschutz, technische Innovationen und schließlich auch durch Gesetzgebung und Industriepolitik.

### Referent

Tina Kracher

### Programm

#### Fahrgestell

- o Motor, Getriebe, Nebenantriebe, alternative Antriebe.
- o Assistenzsysteme (ABS, Distronic, etc.).
- o Vorschau auf greifbare, künftige Technologien.

#### Schnittstellen

- o Aufbaurichtlinien.
- o Fahrerhäuser.
- o Wichtige Gesetze und Normen.
- o Trends und Einflüsse der EU.

#### Umwelteffizienz

- o Verbrauch und Effizienzkriterien.
- o Limitierte und nicht limitierte Luftschadstoffe.

### Gebühr

390,00 €

### Termine und Orte

29.02.2016 in Berlin  
Suche im Web: **15211**



## Abfallsammelfahrzeuge

Modul 7 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Normen und technische Neuerungen. Trittbrett. Liftertechnik. Sicherheitstechnik.



© Daimler AG

### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement sowie an Abteilungs- bzw. Einsatzleiter Logistik sowie Werkstattleiter aus kommunalen oder privaten Entsorgungsunternehmen und an Hersteller von Aufbauten und der Zulieferindustrie.

### Nutzen

Die Technik für Pressplatten- und Drehtrommelfahrzeuge sowie die Technik der eingesetzten Lifter unterliegen einer ständigen Optimierung. Hybridantriebe, Brennstoffzellen und Elektrolifter sind technische Neuerungen, die inzwischen aus der Test- und Erprobungsphase herausgewachsen sind und Vorteile durch Treibstoffeinsparungen und Emissionsminderungen aufweisen. In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick zum aktuellen Stand der Technik und diskutieren die ökonomischen aber auch ökologischen Vorteile. Ausgewiesene Experten berichten über Strategien und gesammelte Erfahrungen. Schließlich erfahren Assistenzsysteme eine immense Bedeutung. Die technischen Möglichkeiten diskutieren wir am Beispiel der Rundumüberwachung. Wie weit kann sich der Fahrer auf die Kamera hinten verlassen? Aus heutiger Sicht muss der Fahrer eine verantwortungsvolle Entscheidung treffen. Der technische Fortschritt bei den Kameras verspricht künftig mehr Sicherheit.

### Referenten

Maik Groß  
Frank von der Dellen  
Georg Sandkühler  
Patrick Vogel  
Gerolf Wölfert

### Programm

#### M. Groß; G. Sandkühler: Spezifikationen und Normen

- o Leistungsparameter. Geografische Anforderungen.
- o Logistik. Arbeits- und Einsatzmodelle.
- o Fahrgestell. Aufbauten (Heck-, Seiten-, Frontlader).
- o DIN EN 1501 Teil 1 - 5 Hecklader. Umwelteffizienz.

#### M. Groß; G. Sandkühler: Aufbau und Schüttung

- o Anbauten (manuelle und automatische Lifter).
- o Technologischer Fortschritt bei Schüttungen.
- o Welcher Hecklader für welchen Einsatzzweck? Trends.

#### F. von der Dellen: Sicherheitsvorschriften

- o Überblick und Entwicklung.
- o BGV D 29 Fahrzeuge. BGG 916 Prüfung von Fahrzeugen durch Sachkundige.
- o Geräte- und Produktsicherheitsgesetz. Verantwortlichkeiten.

#### P. Vogel: RückfahrAssistenzSystem RAS

- o Kollisionserkennung. Arbeitsschutzmaßnahmen.
- o Technische Möglichkeiten. Anwendungsgebiete.

#### G. Wölfert: Telematik

- o Schnittstellen zum Fahrzeug und zum Aufbau.
- o Abfalllogistik und Tourenoptimierung.
- o Wiegetechnik. Identsysteme.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

17.11.2015 in Osterholz-Scharmbeck

Suche im Web: **15221**

In Kooperation mit FAUN Umwelttechnik GmbH und Co. KG

## Wirtschaftliche Potenziale des Seitenladers

Sammelsysteme und Logistik. Revierstärken und -schwächen. Betriebsoptimierung  
Wirtschaftlichkeit.



### Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Abteilungsleiter Logistik und Einsatzleiter sowie Werkstattleiter aus kommunalen oder privaten Entsorgungsunternehmen.

### Nutzen

Obwohl bereits rund 1.500 Seitenlader auf Straßen in Deutschland unterwegs sind, sind sich viele Anwender unklar darüber, wie man das Potenzial dieser Sammelsysteme nutzen kann. Inzwischen liegen genügend Erfahrungen vor, um die Chancen und sicherlich auch Grenzen beschreiben zu können.

- o Warum haben sich Seitenlader nicht stärker durchgesetzt?
- o Welche Funktionalität bietet heute der optimale Seitenlader?
- o Wie stehen Kostenkalkulation und Nutzenanalyse mit der Ladeleistung im Verhältnis?
- o Welche Lösungen existieren für die Systemeinführung, den Service um das Sonderfahrzeug und die Ermittlung von Restwerten bis zum Gebrauchtwagenmarkt?

Das Seminar gibt einen Überblick der logistischen Einsatzmöglichkeiten von Seitenladern, berichtet über Verfahren der Einführung in städtischen und ländlichen Gefilden und arbeitet anhand von Kennzahlen Potenziale zur Steigerung der Effizienz heraus. Die Vorträge befassen sich mit dem Status und Ausblick der Anwendungsmöglichkeiten, zeigen den Handlungskatalog zur Einführung auf, berichten über Kosten-Nutzen-Effekte und vermitteln dem Entscheider Tipps zum wirtschaftlichen Erfolg.

### Programm

#### Einführung

#### Fahrzeugtechnik Seitenlader

Stand heute. Fahrzeugaufbau. Automatik Kammaufnahme. Schnittstelle Abfallbehälter und Schüttungstypen. Verdichtung und Kapazitäten. Nutzlastvergleich. Wechselsysteme.

#### Betriebserfahrungen

Ausgangslage und Betriebsoptimierung. Kostengesichtspunkte. Aspekte bei der Einführung. Touren- und Personaloptimierung. Personalkosten.

#### Umstellung auf Seitenlader

Öffentlichkeitsarbeit. Entsorgungsqualität. Leistungsdaten.

#### Nutzenkalkulation

Einflussfaktoren auf die Wirtschaftlichkeit. Muster Vergleichskalkulation. Kostenvorteile. Darstellung der optimalen Leistung.

#### Kennzahlenmodelle zur Effizienzsteigerung

Systemfaktoren wie Abfallmengen, Entsorgungsgebiet, Entfernung zu Anlagen, Behälter. Einführungsphase. Erfahrungen im 2-Schicht-Betrieb. Wirtschaftlichkeit.

#### Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Verkehrsraumüberwachung

Lösungsansatz über Raumüberwachungsmodule.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

16.03.2016 in Berlin

Suche im Web: **07540**

## Kehrmaschinen

Modul 8 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Normen und technische Neuerungen. Konfigurationsbeispiele für unterschiedliche Reinigungsaufgaben.



© FAUN

### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/ in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement, an Abteilungs- bzw. Einsatzleiter Straßenreinigung, an Werkstattleiter aus kommunalen oder privaten Entsorgungsunternehmen und an Hersteller von Aufbauten und der Zulieferindustrie.

### Nutzen

Bei Kehrmaschinen handelt es sich um komplexe Technik. Allein bei der Kehrgutaufnahme sind zahlreiche Varianten möglich. Die Einführung der Gruppenarbeit in der Straßenreinigung vieler Städte hat zu einer Verschiebung von Aufbaukehrmaschinen zu kleinen und mittleren Geräten geführt. Die technischen Herausforderungen umfassen u.a. die Energieeffizienz bei den Antrieben, Filtertechniken zur Verringerung der Feinstaubproblematik, Wirkungsgrade aber auch Lärmemissionen. Im Alltag sind die Maschinen starken Belastungen ausgesetzt, weshalb sich gerade hier systematische Wartung und Pflege bezahlt machen. Seit einigen Jahren werden auch Kehrmaschinen mit Telematikanwendungen ausgerüstet. Dies macht Sinn, um in den Touren die Flexibilität zu steigern oder die Dokumentation der geleisteten Reinigung zu verbessern. Im Seminar erhalten Sie einen Überblick zum aktuellen Stand der Kehrtechnik, durchdenken die logistischen Auswirkungen und diskutieren, wo Potenziale zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit vorhanden sind. Experten erläutern den Stand der Technik und wagen einen Ausblick auf greifbare Innovationen.

### Referenten

Ottmar Steinebrunner  
Mario Thieme

### Programm

#### O. Steinebrunner: Einsatzkriterien

- o Leistungsparameter.
- o Geografische Anforderungen.
- o Logistik.
- o Arbeits- und Einsatzmodelle.

#### O. Steinebrunner: Spezifikation

- o Kleine und mittlere Kehrmaschinen.
- o Großkehrmaschinen.

#### M. Thieme: Vorschriften und Normen

- o Entwicklungen bei der europäischen Normung.
- o Umwelteffizienz Kehrmaschinen.
- o Innovationen bei Kehrmaschinen.

#### M. Thieme: Telematik

- o Schnittstellen zum Fahrzeug und zum Aufbau.
- o Tourendokumentation und -optimierung.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

22.10.2015 in Berlin

22.06.2016 in Essen

Suche im Web: **15231**



## Eignung von Telematiksystemen für die Straßenreinigung

Datenübertragung per Telematik. Reinigungstouren auswerten. Erfahrungsberichte und Ausblick.



© Petair - Fotolia.com

### Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Werkstattleiter, Abteilungsleiter Logistik und Einsatzleiter aus kommunalen oder privaten Unternehmen.

### Nutzen

Schon ab Werk enthalten Kommunalfahrzeuge eine Reihe von Computern zum Steuern oder Dokumentieren. Der Informationsaustausch über BUS-Systeme läuft zumeist problemfrei, solange nicht zu viele Spezialanwendungen zusätzlich installiert sind. Die Versprechen der Hersteller sind verlockend. Prospekte und Vorführungen verheißen Kostensenkungen durch optimierte Touren, gerichtsfeste Dokumentationen im Winterdienst, umfassende Analysewerkzeuge, volle Funktionalität unter SAP und so manches mehr.

In der Praxis sieht dies häufig anders aus. Wohl kein Unternehmen kann berichten, dass Investitionen problemfrei verliefen. Die erhofften wirtschaftlichen Effekte gingen im gesteigerten Aufwand unter. Die Komplexität scheint bisweilen zu überfordern. Die Hoffnung auf das alles könnende System wandelt sich in die Notwendigkeit, sehr gründlich über die wirklich erforderlichen Anforderungen nachzudenken. Das Statusseminar versucht deshalb herauszuarbeiten, was die Straßenreinigung von erfolgreichen Anwendern lernen kann.

### Referenten

Georg Bassenge  
Claudia Böckmann  
Gerrit Bruns  
Matthias Danisch  
Tim Keller  
Hans-Peter Richmann

### Programm

**G. Bruns: Wo kann Telematik sinnvolle Beiträge zur Optimierung der Straßenreinigung leisten?**

Gründe für die Einführung von Telematiksystemen. Planungs- und Leistungsoptimierung. Rechtssicherheit. Erfahrungsbericht.

**M. Danisch: Technische Konzepte für Telematik in der Straßenreinigung**

Einsatzdatenerfassung und Managementsysteme für den Sommerdienst.

**T. Keller: DIN EN 15430 Winterdienst- und Straßenbetriebsdienstausrüstung – Datenerfassung und -übertragung**

Teil 1: Datenerfassung im Fahrzeug. Teil 2: Protokoll für den Datentransfer zwischen dem Informationsanbieter und dem Client Anwenderserver – noch im Entwurf.

**H.-P. Richmann: Organisation der Tourenplanung bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Köln**

Erfahrungen mit Telematiksystemen in Kleinkehrmaschinen. Organisation der Tourenplanung. Der Weg von Daten aus Telematikanwendungen zu Kennzahlen.

**C. Böckmann; G. Bassenge: Einsatz neuer Techniken in der Papierkorbbentleerung**

Solarbetriebene Papierkörbe mit Presse und Internetanbindung. Effizienzsteigerung bei der Papierkorbbentleerung.

### Gebühr

450,00 €

450,00 €

### Termine und Orte

03.11.2015 in Hannover

Suche im Web: **07120**

## Training Aufbaukehrmaschine

Schulung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz. Kenntnisbereiche 1.1 - 1.4. Bedienung, Pflege und Wartung von Aufbaukehrmaschinen.



© FAUN

### Teilnehmer

Dieses Training richtet sich an Profis in der Straßenreinigung. Die Schulung ist gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz anerkannt und bietet sich als Modul an für den Kenntnisbereich 1 zur Verbesserung des rationellen Fahrverhaltens auf der Grundlage der Sicherheitsregeln. Die Teilnehmer erhalten ein anerkanntes Zertifikat, das sie beim Straßenverkehrsamt vorlegen können.

### Nutzen

Erfahrene Dozenten bringen den Teilnehmern sowohl praktisches Wissen rund um die Fahrzeugtechnik als auch fachliche Kenntnisse zum Verbessern der Reinigungsqualität nahe.

Besondere Schwerpunkte liegen auf dem Erlernen der verschiedenen Bedienelemente und deren Funktion bei den gebräuchlichsten Kehrmaschinen, der optimalen Einstellung, dem sicheren Kehrmaschinen-Einsatz auch bei widrigen Bedingungen sowie der Beachtung von Sicherheitsvorkehrungen und -richtlinien. Auch Wartung und Pflege der Fahrzeuge und der schonende und fachgerechte Umgang mit dem Equipment werden intensiv ermittelt. Ein besseres Verständnis der Fahrzeugtechnik soll die Verfügbarkeit der Kehrmaschinen erhöhen.

Die Fahrer lernen in praktischen Übungen den Umgang mit dem Fahrzeug, den wirtschaftlichen Einsatz und die Beachtung von Regeln und gesetzlichen Vorgaben. Ziel ist es, den Fahrern die erforderlichen Kenntnisse für einen ökonomischen und professionellen Einsatz zu vermitteln. Theoretische Kenntnisse runden das Training ab.

### Referenten

Maik Butzke  
Jens Hofmann  
Sigurd Kohls

### Programm

- o Der effiziente Umgang mit dem Fahrzeug, Pflege und Wartung.
- o Wirtschaftliches Fahren und ökonomischer Einsatz der Maschinen.
- o Unterschiedliches Kehrgut, Kehrgutzuführung, die richtigen Kehrelemente.
- o Der optimale Einsatz von Sprühwasser, der verschiedenen Kehrelemente und -systeme passend zum jeweiligen Einsatzort und zum Kehrgut.
- o Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Fahrzeugtypen, die verschiedenen Antriebssysteme, Nebenantriebe, Aufbauten und Zusatzmodule.
- o Die wichtigsten Sicherheitsregeln und Maßnahmen beim Einsatz von Kehrmaschinen. Vorbereitung, Sicherheits- und Funktions-Checks, Abfahrtskontrolle und umsichtiges Verhalten während der Fahrt.
- o Ergonomische Fahrweise, ökologische Aspekte, Arbeitsanweisungen und optimale Arbeitsbedingungen.
- o Vermeidung von Gesundheitsgefahren für Fahrer und Umwelt, Unfallrisiken erkennen und vermeiden.

### Gebühr

270,00 €

### Termine und Orte

01.10.2015 in Grimma  
29.10.2015 in Herne  
Suche im Web: **14220**



## Winterdiensttechnik

Modul 9 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Normen und technische Neuerungen. Fahrzeugkonfiguration und Wechselsysteme.



© MAN Truck & Bus AG

### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte, Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement, an Abteilungs- bzw. Einsatzleiter Winterdienst, Werkstatteleiter, an Hersteller von Aufbauten und an die Zulieferindustrie.

### Nutzen

Die gestalterischen Anforderungen an das Fuhrparkmanagement sind beim Winterdienst besonders hoch. Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass die Betriebe Winterdiensttechnik stets in einem ausreichenden Umfang einsatzbereit vorhalten. Im Hinblick auf den technischen Fortschritt sind unternehmerische Entscheidungen zu treffen, um neue Verfahren für einen verbesserten Umweltschutz und für höhere Wirkungsgrade in die Prozesse zu integrieren. Ein großes Thema ist der Korrosionsschutz. Reinigung, Pflege und Wartung sind wegen der Salzurückstände aus naheliegenden Gründen besonders wichtig. Die vermeidbaren Schäden und Reparaturkosten sind viel zu hoch. Um Haftungsrisiken zu verringern, stellen viele Betriebe ihre Winterdienstfahrzeuge mit Telematik aus. Die Geräte speichern die Strecken und dokumentieren Art und Intensität der Einsätze. Das Seminar geht systematisch auf technische Verfahren im Winterdienst ein. Intensiv gehen die Dozenten auf die Schnittstellen zum Fahrgestell ein. Sie diskutieren Ansatzpunkte der technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Optimierung.

### Referenten

Matthias Danisch  
Dr. Horst Hanke  
Sigurd Kohls

### Programm

S. Kohls: Leistungsbeschreibung Winterdienstfahrzeug

- o Einsatzkriterien
- o Winterdienstverfahren

S. Kohls: Spezifikationen von Winterdienstfahrzeugen

- o Streutechnik
- o Räumtechnik
- o Wartung und Pflege

Dr. H. Hanke: Vorschriften und Normen

- o Entwicklungen bei der europäischen Normung von Winterdienstfahrzeugen und -geräten
- o Wetterdienste
- o Umwelteffizienz

M. Danisch: Technische Konzepte für Telematik im Winterdienst

- o Einsatzdatenerfassung und Managementsysteme

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

21.10.2015 in Berlin

23.06.2016 in Essen

23.06.2016 in Essen

Suche im Web: **15241**



## Telematik Winterdienst

Automatische Datenerfassung und -verarbeitung. Mitarbeiter entlasten. Rechtssicherheit erhöhen.



© frank11 - Fotolia.com

### Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Betriebsleiter, Betriebsstellenleiter, Werkstattleiter, Abteilungsleiter Winterdienst und Einsatzleiter aus kommunalen oder privaten Unternehmen.

### Nutzen

Betriebe im Winterdienst kommen mittlerweile um Telematik-Anwendungen kaum noch herum. Dafür sprechen viele Gründe. Aspekte sind unter anderem vereinfachte Winterdienstplanungen und automatisierte Geschäftsprozesse. Punktgenaues Streuen ermöglicht spürbare Kosteneinsparungen und entlastet gleichzeitig die Umwelt. Erfahrungen zeigen, dass sich Investitionen in Telematik schnell amortisieren können. Als besonders wichtig gelten die Archivierungs- und Dokumentationsfunktionen. Diese helfen Haftungsrisiken zu verringern.

Inzwischen funktioniert der technische Datenaustausch zumeist stabil. Dennoch kann wohl kein Unternehmen berichten, dass Investitionen in Telematik problemfrei verliefen. Die erhofften Effekte erforderten mehr Aufwand als geplant. Die Komplexität scheint bisweilen zu überfordern.

Die Hoffnung auf das alles könnende System wandelt sich in die Notwendigkeit sehr gründlich über die wirklich erforderlichen Anforderungen nachzudenken. Das Seminar versucht deshalb herauszuarbeiten, wie ein praxistaugliches Telematik-Konzept für den Winterdienst aussehen kann.

### Referenten

Andreas Bender  
Matthias Danisch  
Simone Dietrich  
Ralf Gruner  
Dr. Anja Schäfer

### Programm

**Dr. A. Schäfer: Verkehrssicherungs- und Dokumentationspflichten**

Grundsätze. Haftungsgrundlagen. Amtspflichten. Umfang von Verkehrssicherungspflichten. Grenzen. Organisations- und Kontrollpflichten. Prüfungsmaßstab. Straßenrecht. Fallbeispiele.

**R. Gruner: Telematik und Softwareeinsatz im Winterdienst**

Möglichkeiten der IT-Unterstützung. Kataster. Touren- und Routenplanung. Voraussetzungen für eine gerichtsfeste Dokumentation der Leistungserbringung. Nachweis der Arbeitszeit für Personal.

**M. Danisch: Technische Einbindung von Informatiksystemen im Winterdienst**

Verknüpfung und Vernetzung von Glättemelddaten. Wetterberichte und Straßenzustandsprognosen. Erfassen der Einsatzdaten. Berichtswesen. Fallbeispiele.

**A. Bender: Praxis der Telematik im Winterdienst in Karlsruhe**

Ziele eines Winterdienst-Managementsystems (WMS). Telematik im Winterdienstprozess von der Planung bis zur Dokumentation. Nutzen. Perspektiven.

**S. Dietrich: Wettervorhersagen**

Messwerte. Kurz- und Langfristvorhersagen. Glättemeldeanlagen. Streckenprognosen. Umfang von Verkehrssicherungspflichten. Grenzen. Organisations- und Kontrollpflichten. Temperaturen, Glätte und Straßenart. Glättevorsagen, Streckenprognose und Einsatzplanung.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

05.11.2015 in Essen  
Suche im Web: **07130**

## Werkstatt und Instandhaltung

Modul 11 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Organisation und Management. Leistungserfassung. Ansatzpunkte für betriebswirtschaftliche Verbesserungen.



### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement sowie an sowie Werkstatteleiter aus kommunalen oder privaten Entsorgungsunternehmen und an Hersteller von Aufbauten und der Zulieferindustrie.

### Nutzen

Instandhaltung umfasst alle technischen und administrativen Maßnahmen während des Lebenszyklus, um die Funktionsfähigkeit zu erhalten. Am Anfang steht gründliche Planung, um die Produktionsausfallkosten spürbar zu verringern. Eine weitere Herausforderung stellt die hohe technische Komplexität dar. Das erforderliche Know-how der Monteure ist immens groß und stets durch Schulungen zu aktualisieren. Des Weiteren steigen die Anforderungen an die administrative Gestaltung der einzelnen Aufträge. Kostentransparenz entsteht, wenn jeder einzelne Auftrag systematisch aufgenommen und dokumentiert wird. Moderne IT-Lösungen bilden sämtliche Geschäftsprozesse ab. Zentrale Bausteine sind Auftragsverwaltung, Ersatzteilmanagement, Dokumentation der Arbeitszeiten, Terminverwaltung und Lebensläufe der Fahrzeuge sowie Vertragsmanagement. Das Seminar zeichnet ein vollständiges Bild der Steuerung einer modernen Werkstatt. Die Referenten legen die Aufmerksamkeit auf Schlüsselthemen des Managements und arbeiten Strategien heraus, um die Leistungsfähigkeit und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit der Werkstatt zu steigern.

### Referenten

Roland Baier  
Andreas Rößler  
Dirk Sarfert

### Programm

#### D. Safert: Werkstattorganisation

- o Umfang, Aufwendungen und Instandhaltungskosten.
- o Der klare und präzise Werkstattauftrag, Auftragserfassung.
- o Organisation, Steuerung und Planung. KVP.
- o Strategische Instandhaltungsplanung.
- o Informationen für ein Werkstattcontrolling.
- o Eigen- und Fremdüberwachung nach § 29 STVZO.
- o Ersatzteillistik, Ver- und Entsorgung.

#### R. Baier: Erfassung und Auswertung von Fuhrparkdaten

- o Software für Fuhrparkverwaltung.
- o Erfassung von Daten über den Fuhrpark und einzelne Fahrzeuge.
- o Werkstattverwaltung.
- o Leistungsanforderungen.
- o Schlanke und effiziente Geschäftsprozesse im Werkstattbetrieb.
- o Trends.

#### A. Rößler: Optimierung der Werkstatt

- o Optimierungsansätze aus Beratersicht.
- o Optimierung Eigen- / Fremdleistungsrelation.
- o Spezialist oder Allrounder.
- o Auslastungsverbesserung durch Leistungsausweitung.
- o Potenziale zur Effizienzverbesserung.
- o Arbeitszeitmodelle.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

26.01.2016 in Berlin  
Suche im Web: **15311**



## Tankmanagement, Reifen und C-Teile

Modul 12 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Kraftstoffe, Öle, Fette, AdBlue. Räder, Reifen, Reifenmanagement. Ersatz- und C-Teile.



© MAN Truck & Bus AG

### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement, an Werkstattleiter, an Hersteller von Aufbauten und an die Zulieferindustrie.

### Nutzen

Jeder Fuhrpark benötigen Betriebs- und Hilfsstoffe. Bei den Verbrauchsmitteln stellen die Kraftstoffe den größten Kostenfaktor dar. In den letzten Jahren schwankten die Preise erheblich. Ähnliche Aufmerksamkeit widmen viele Betriebe den Reifen. Hier sind oft mit durchaus einfachen Mitteln hohe Einsparungspotenziale zu erschließen. Kontrovers wird oft der Umfang der Vorratshaltung diskutiert. Hier ist ein Weg zu finden zwischen der Kapitalbindung durch die Bevorratung und den mit Lieferengpässen verbundenen Risiken für die Betriebsfähigkeit des Fuhrparks. Mit welchen Managementmethoden können Betriebs- und Hilfsstoffe und damit das Umlaufvermögen optimiert werden? Hierbei ist zu klären, welche Betriebs- und Hilfsstoffe in welcher Menge erforderlich sind. Das Seminar befasst sich mit der Frage, wie ein optimales Managementsystem dafür aussehen kann. Es präsentiert Wege zur quantitativen und qualitativen Verbesserung der Betriebs- und Hilfsstoffe und damit zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

### Referenten

Thomas von Emhofen  
Kay Otte  
Dirk Reinsch  
Sven Wiese  
Dirk Sarfert

### Programm

**K. Otte:** Kostenoptimierung im gewerblichen Fuhrpark durch den Einsatz von Tank- und Servicekartensystemen  
Modellbetrachtungen. Die eigene Tankstelle. Tank- und Servicekartensysteme. Kalkulationen und Berechnen der wirtschaftlichsten Lösung.

**D. Reinsch:** Das richtige Rad für Abfallsammelfahrzeuge, Kehrmaschinen sowie sonstige Kommunalfahrzeuge

Praxisbeispiele für Reifen im Kommunaleinsatz. Anforderungen der Nutzer im täglichen Einsatz. Laufleistung verschiedener Reifentypen richtig bewerten. Karkassenmanagement effizient gestalten – Eigennutzung versus Verkauf. Kostensenkung durch Standardisierung der Fahrzeugbereifung. Reifenreklamationen: Geht das? Betrieb automatischer Reifenluftdruckprüfanlagen. Lagerbestands- und Reparaturauftragsverwaltung. Optimieren der Wirtschaftlichkeit.

**T. von Emhofen/ S. Wiese:** Ersatz- und C-Teilemanagement

Ganzheitliche Konzepte und Lösungen für eine zeitgemäße Ersatzteilversorgung und -steuerung. Welche Kennzahlen helfen die Ersatzteilbeschaffung und Bevorratung zu optimieren?

**Dirk Sarfert:** Öle, Fette, Adblue

Mit welchen Maßnahmen lassen sich Sortenvielzahl und Wartungsaufwendungen reduzieren? Wie definieren sich Verschleißgrenzen, gibt es Beeinflussungsmöglichkeiten?

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

27.01.2016 in Berlin  
Suche im Web: **15321**



## Versicherungen und Schadensmanagement

Modul 13 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Versicherungen und Vertragsmanagement. Schadensbearbeitung und Unfallverhütung.



### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement sowie an Führungskräfte und Controller aus der kaufmännischen Verwaltung.

### Nutzen

In jedem Betrieb passieren Unfälle. In leichteren Fällen sind es reine Sachschäden wie z.B. ein defekter Spiegel. In solchen Fällen ist das Fahrzeug nach Reparatur oder Ersatzteilbeschaffung wieder betriebsbereit. Schwieriger sind Fälle, in denen es Sachschäden bei Dritten zu begleichen gilt. Dramatisch sind Unfälle mit Personenschäden. Um die Risiken von Unfällen zu begrenzen, schließen Betriebe Versicherungsverträge ab. Bei Art und Umfang und damit verbunden auch mit den Kosten zeigen sich bei den Versicherungen große Unterschiede.

Unfälle sind aber vermeidbar oder zumindest in Anzahl und Schwere reduzierbar, wenn die Betriebe aus ihren Unfällen lernen. Dafür sind sie zu dokumentieren und auszuwerten. Eine wichtige Frage ist, ob ein Muster im Unfallhergang zu erkennen ist. Schadensmanagement geht somit deutlich über eine bloße Schadenregulierung hinaus. Das Seminar beleuchtet alle zentralen Elemente wie Aufnahmen des Schadens, Anlegen einer Schadenakte, Prüfen und Bewerten des Versicherungsschutzes, Erarbeiten von Vorschlägen und Einleiten von Maßnahmen, um vergleichbare Unfälle zu vermeiden.

### Referenten

Jacob Scheffen  
Klaus P. Obereigner

### Programm

#### Versicherungen

- o Versicherungsbedingungen.
- o Versicherungspflicht.
- o Haftpflichtversicherung.
- o Kfz-Kaskoversicherungen.
- o Dienstreise-Kaskoversicherung.

#### Vertragsmanagement

- o Versicherungen als Partner.
- o Archivieren und Pflegen von Verträgen.
- o Regelmäßige Revision der Bedingungen.

#### Schadensbearbeitung

- o Aufnahme von Schäden. Polizei. Zeugen.
- o Kommunikation mit Versicherungen.
- o Nachverfolgung.

#### Unfallursachen und Prävention

- o Statistik und Analyse von Unfallschäden.
- o Bewertung und Identifikation von Häufungen.
- o Entwicklung einer Präventionsstrategie.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

23.11.2015 in Berlin  
Suche im Web: **15331**

## Personalentwicklung und Kommunikation

Modul 14 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Arbeitsplatzorganisation und -gestaltung. Kundenorientierung, Unternehmenskultur und Fahrzeugpflege.



### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement sowie an Führungskräfte aus der Personalentwicklung und Kommunikation.

### Nutzen

Die Gestaltung einer Werkstatt und der Komfort von Fahrzeugen haben sich in den letzten Jahren gewandelt. Handelte es sich bei Werkstätten früher um dunkelgraue Höhlen, so strahlen sie heute hell und freundlich. Bei Fahrzeugen sind mittlerweile ergonomische Sitze oder eine gute Klimaanlage unumstrittene Ausstattungsmerkmale. Das Aussehen und die Ausstattung der Arbeitsplätze wirken sich erheblich auf die Leistungsfähigkeit, das Arbeitsklima, die Arbeitssicherheit und den Krankenstand aus. Alles gute Gründe, um sich Zeit für diese Themen zu nehmen. In diesem Seminar behandeln die Referenten unterschiedliche Themen, die alle dem Hauptgedanken folgen, dass Arbeitsplatzgestaltung und Kommunikation von erheblicher Bedeutung sind. Im Fuhrpark selbst geht es zunächst um eine Systematisierung der Anforderungen an das Fahrpersonal. Viele Betriebe reaktivieren z.B. wieder den Betriebsführerschein. Werkstätten müssen sich im Wettbewerb behaupten; dafür müssen sie sich kundentorientiert präsentieren. Fahrzeuge machen einen guten Eindruck, wenn sie sauber und gepflegt sind. Das Seminar behandelt somit Themen von großer praktischer Bedeutung.

### Referenten

Markus Engels  
Christian Kahlert  
Ute Kerber  
Dr. Marc Reinhold

### Programm

#### M. Reinhold: Personalmanagement und -entwicklung

- o Verfahrensanweisungen und Stellenbeschreibungen im Fuhrpark.
- o Personalbedarfsplanung.
- o Betriebsführerscheine, Einweisungen und Schulungen.
- o Dokumentenmanagement.

#### U. Kerber: Die Werkstatt und ihre Kunden

- o Eine schwierige Beziehung.
- o Kommunikationslücken und -lösungen zur Verbesserung der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.

#### C. Kahlert: Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit

- o Reinigungstechnik.
- o Fahrerverantwortung.
- o Organisation der Fahrzeugreinigung.

#### M. Engels: Fuhrpark und Corporate Design

- o Schnittstellen zur Unternehmenskultur.
- o Verhalten und Servicequalität.
- o Fahrzeuge als Werbeträger.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

10.03.2016 in Bochum  
Suche im Web: **15341**



## Unternehmerpflichten und Betriebsvereinbarungen im Fuhrpark

Modul 15 im Lehrgang Fuhrparkmanager/in VAK. Organisatorische Antworten auf Haftungsrisiken. Nutzung von Dienstwagen. Verkehrsleiter. Kontrolle von Führerscheinen.



© MAN Truck & Bus AG

### Teilnehmer

Das Seminar ist Teil des Gesamtlehrgangs Fuhrparkmanager/in VAK und auch als einzelner Seminartag buchbar. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte und Nachwuchskräfte im Fuhrparkmanagement sowie an Führungskräfte aus dem Personalbereich.

### Nutzen

Betriebe, die einen Fuhrpark unterhalten, haben eine enorme Fülle unterschiedlichster Vorschriften zu beachten. Läuft im Fuhrpark etwas schief, richtet sich die Aufmerksamkeit sofort auf die Betriebsleitung und auf das Fuhrparkmanagement. Was genau haben sie unternommen, damit alle rechtlichen Vorschriften bekannt sind und Beachtung finden? Die gerichtsfeste oder rechtssichere Organisation ist deshalb ein enorm wichtiges Thema. Wichtige Elemente stellen Betriebsvereinbarungen und das Beauftragtenwesen dar.

Das Seminar geht zunächst auf die grundlegende Bedeutung der Unternehmerpflichten ein. Es zeigt Möglichkeiten, wie Vorschriften organisatorisch zu bearbeiten und zu strukturieren sind. Bei allen Themen, wo Maßnahmen zur Haftungsverringerung zwingend erforderlich sind, gehen die Referenten in die Tiefe. So befassen sie sich u.a. mit der Nutzung von Dienstwagen, dem Verkehrsleiter und der regelmäßigen Kontrolle von Führerscheinen.

### Referenten

Werner Roosen  
Jacob Scheffen

### Programm

#### J. Scheffen: Betriebsvereinbarungen

- o Arbeitsrechtliche Haftungsfragen.
- o Arbeitsrecht und Dienstwagen (Dienstwagennutzungsverträge).
- o Gefährdungshaftung.
- o GPS-Ortung und Datenschutz.

#### W. Roosen: Beauftragtenwesen

- o Vertreter, Garant, Verkehrsleiter.
- o Gewinnabschöpfung.

#### W. Roosen: Verkehrsrecht

- o Führerscheinrecht.
- o Neuerungen aus dem Verkehrsrecht.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

16.02.2016 in Bochum

Suche im Web: **15351**

## Tourenplanung

Touren erfassen und auswerten. Ansatzpunkte und Werkzeuge der Optimierung. Belastungsfaktoren berücksichtigen.



© Mikael Damkier - Fotolia.com

### Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Einsatzleiter und Disponenten in kommunalen und privaten Entsorgungsunternehmen sowie an Führungskräfte in den Bereichen Organisation, Personal und betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM).

### Nutzen

Der steigende Wettbewerbsdruck zwingt Entsorger insbesondere im Bereich der Logistik und Tourenplanung stets aufs Neue nach Optimierungspotenzialen zu suchen. Demographische Entwicklungen und das Älterwerden der Belegschaft führen zudem dazu, dass ein zunehmender Technikeinsatz die Arbeitskraft ersetzt. Wirtschaftliche und soziale Chancen wie auch deren Entwicklungsmöglichkeiten bilden daher die Grundlage des Seminars/Themenkomplex „Tourenplanung“. Moderne Tourenplanung konzentriert sich somit nicht allein auf den kosten- und energieeffizienten Einsatz der Müllsammelfahrzeuge, sondern gestaltet die Tourenplanung gesundheitsverträglich. Im Zuge der demografischen Entwicklung steigen die Anforderungen an altersgerechte Arbeitsbedingungen. Es kommt nicht nur auf Gefäßzahl, Füllgrade, Tourenzeiten usw. an, sondern auch auf eine gesündere und gerechtere Verteilung der Arbeitslasten.

Sie befassen sich in diesem Seminar mit der Tourenplanung unter den Aspekten von Wirtschaftlichkeit und Effizienz sowie gesunden Arbeitsbedingungen. Sie erhalten für Ihre betriebliche Praxis direkt übertragbare Planungsmethoden.

### Referenten

Dr. Volker Engels  
Hans-Josef Kaluza  
M.Sc. Michael Morch  
Dr. Hamid Saberi

### Programm

#### M. Morch: Grundlagen der Tourenplanung

- o Informationsbeschaffung über das Erfassungsgebiet (Anzahl Behälter, Servicegrad, Gebietsstruktur, Topographie).
- o Planung der geeigneten Fahrzeugtechnik (Seitenlader, Hecklader, Konfiguration der Fahrzeuge).
- o Planung der geeigneten Mannschaftsstärke.

#### H.-J. Kaluza: Praktische Anwendung am Fallbeispiel

- o Fallbeispiel Bad Kreuznach.
- o Ausgangssituation. Optimierung. Ergebnisse.

#### Dr. V. Engels: Methoden und Strategien bei der softwareunterstützten Planung von Revieren und Touren

- o Leistungspotenzial von Softwareprogrammen.
- o Optimierungsmaßnahmen und Methoden (Reviere schneiden, zusammenhängende Tagesreviere bilden, Tagestouren abstimmen).
- o Messbarkeit der Lösungsqualität.
- o Planungspraxis Live: Planungsmethoden in Fallbeispielen.

#### Dr. H. Saberi: Modernes Gesundheitsverständnis und betriebliches Gesundheitsmanagements in der Tourenplanung

- o Gesund sein ist mehr als nicht krank zu sein.
- o Gesunde Führung der Fahrer und Lader durch Einsatzleiter und Disponenten.
- o Verhältnisprävention: Betriebliche Strukturen und Prozesse anpassen.
- o Verhaltensprävention: Befähigungen der Fahrer und Lader fördern.
- o Gesundheitliche Belastungen der Fahrer und Lader.
- o Module einer gesunden Tourenplanung.

#### M. Morch: Sammelreviere überplanen und optimieren

- o IST-Aufnahme der Daten des Sammelrevieres.
- o Neuplanung und Überplanung.
- o Entlastung der Mitarbeiter durch Einsatz veränderter Technik und durch Einführung von Gruppenarbeit. Altersgemischte Arbeitsteams.

### Gebühr

450,00 €

### Termine und Orte

15.03.2016 in Berlin  
22.09.2016 in Mannheim  
Suche im Web: **07140**



## Fahrzeuge und Personal wirtschaftlich erfolgreich disponieren

Fuhrparkdaten erfassen und auswerten. Logistischen Prozess optimieren. Variable Kosten der Disposition.



### Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Disponenten und Einsatzleiter aus kommunalen oder privaten Unternehmen. Es eignet sich sowohl für die Entsorgung als auch für die Straßenreinigung.

### Nutzen

Der Arbeitsplatz des Disponenten durchläuft einen tief greifenden Wandel. Neue Wege der Kommunikation mit den Fahrzeugen, die Datenerfassung und -auswertung und anspruchsvollere Erwartungen an die Qualität der Dienstleistung und Kundenorientierung sind tägliche Herausforderungen.

Disponenten müssen aus verschiedenen Gründen regelmäßig vom kostengünstigen Idealweg der Müllentsorgung abweichen. Jede Entscheidung hat wirtschaftliche Auswirkungen. Disponenten sollten deshalb die Kosten für Personal, Fahrzeuge und den Abfallumschlag kennen und bei ihren Entscheidungen berücksichtigen.

In diesem zweitägigen Intensivtraining fassen wir fachliche, wirtschaftliche, organisatorische und technische Entwicklungen in der Disposition zusammen. Die Referenten erläutern praxisnahe Grundlagen und aktuelle Trends. Sie versuchen Lösungswege für reibungsfreiere Abläufe und verbesserte Wirtschaftlichkeit zu beschreiben.

### Referenten

M.Sc. Michael Morch  
Sylvio Schirlitz  
Hans-Jürgen Schmidt  
Tobias-Christian Schütte

### Programm

#### H.-J. Schmidt: Aufgaben von Disponenten und Anforderungen

- o Auftragsannahme und -bearbeitung.
- o Einsatz von Personal und Fahrzeug. Tourenplanung.
- o Zusammenarbeit mit Kraftfahrern. Lenkzeiten. Kontrollen und Dokumentation.
- o Variablen der Disposition. Siedlungsstrukturen. Behältnisse und Abladestellen.
- o Feste Touren und Auftragsstouren.

#### S. Schirlitz: Prozessanalyse und IT-Instrumente

- o Disponieren im Gesamtprozess der Auftragsrealisierung, Abrechnung und Auswertung.
- o Effizienzsteigerung.
- o Berücksichtigung unterschiedlicher Fraktionen.
- o IT-gestützte Tourenplanung und -optimierung.
- o Allgemeine Ressourcenverwaltung.

#### M. Morch: Wirtschaftlicher Einsatz von Personal und Fahrzeugen

- o Kostenrechnung. Fuhrparkkosten. Personalkosten.
- o Verrechnungssätze. Budgetierung.
- o Bedarfsermittlung. Fahrzeugauslastung.

#### M. Morch: Kapazitäten und Potenziale

- o Fallbeispiele gelungener Optimierung.
- o Rahmenbedingungen in der Organisation.

#### T.-C. Schütte: Zielvereinbarungen und Führung

- o Was bedeutet Führung in der Disposition?
- o Ziele formulieren und nachhalten. Mit Zielen führen.
- o Kennzahlen im Fuhrpark.

### Gebühr

850,00 €

### Termine und Orte

18.11.2015 bis 19.11.2015 in Kassel  
12.04.2016 bis 13.04.2016 in Hamburg  
08.11.2016 bis 09.11.2016 in München  
Suche im Web: **03030**

Eintägiger Lehrgang

## Sachkundiger (befähigte Person) gemäß DGUV Vorschrift 70

Ehemalige BGV D 29. Durchführen von Prüfungen an Abfallsammelfahrzeugen.



© MAN Truck & Bus AG

### Teilnehmer

Werkstattleiter, Instandhaltungspersonal, Sachkundige (befähigte Personen), Sicherheitsfachkräfte und Sicherheitsbeauftragte, die ihre Sachkunde erwerben möchten.

### Nutzen

Die Teilnehmer lernen die Betriebssicherheit von Abfallsammelfahrzeugen zu beurteilen. Nach der Teilnahme an diesem Lehrgang können sie als Sachkundiger einen Fahrzeugaufbau mit Presswerk und Lifter eigenständig prüfen. Der Referent veranschaulicht die einzelnen Prüfungsschritte direkt vor Abfallsammelfahrzeugen, die am Lehrgangstag zur Verfügung stehen. Hierbei geht er auch auf Erkenntnisse über Unfallgefahren für das Instandhaltungspersonal und für Lader ein. Insofern dient der Lehrgang gleichzeitig der Unfallverhütung.

Der Unternehmer ist für den betriebssicheren Zustand der Abfallsammelfahrzeuge verantwortlich. Den Nachweis dafür erbringt er durch jährliche Prüfungen. Es ist sehr empfehlenswert für diese Prüfung einen speziell geschulten Mitarbeiter des Unternehmens zu bestellen. Dieser Lehrgang ist auf die Anforderungen des Prüfungspersonals zugeschnitten; er eignet sich ferner als Weiterbildung für Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragte.

### Referent

Frank von der Dellen

### Programm

#### Rechtliche Grundlagen

- o DGUV Vorschrift 70 (alte BGV D 29 Fahrzeuge).
- o DGUV Grundsatz 314-003 (alte BGG 916 Prüfung von Fahrzeugen durch Sachkundige).
- o Geräte- und Produktsicherheitsgesetz.
- o Verantwortlichkeiten.

#### Allgemeiner Fahrzeugzustand

- o Bau und Ausrüstung von Abfallsammelfahrzeugen.
- o Heckteilabsenkung.
- o Schüttung.
- o Quetsch- und Scherstellen.
- o Stellteile (Bedienelemente).
- o Trittbretter und Haltegriffe.
- o Elektrische Anlage.
- o Notaus (Befreiungstaste).
- o Technische Mängel.
- o Manipulationen.

### Gebühr

350,00 €

### Termine und Orte

20.04.2016 in Iserlohn

20.09.2016 in Mainz

Suche im Web: **07320**



## Sachkundiger (befähigte Person) gemäß DGUV Regel 114-010

Ehemalige BGR 186. Durchführen von Prüfungen an Absetzbehältern und Abfallpressen.



### Teilnehmer

Instandhaltungspersonal, Sachkundige (befähigte Personen), Sicherheitsfachkräfte und Sicherheitsbeauftragte, die ihre Sachkunde erwerben möchten.

### Nutzen

Mit diesem eintägigen Lehrgang erwerben die Teilnehmer die erforderliche Sachkunde, um Absetzbehälter und Abfallpressen zu beurteilen und diese zur weiteren Verwendung freizugeben. Damit erfüllen sie die rechtlichen Anforderungen an die Qualifikation des Prüfpersonals.

Der Unternehmer ist für den betriebssicheren Zustand der Behälter verantwortlich. Dieser Nachweis wird durch die jährliche Prüfung erbracht. Es ist sehr empfehlenswert für diese Prüfung einen geschulten Mitarbeiter des Unternehmens zu bestellen. Neben der Sachkenntnis kennt der Mitarbeiter den Informationsfluss (kurze Wege) im Unternehmen sowie die Varianten der verwendeten Container und Pressen.

### Referent

Frank von der Dellén

### Programm

#### Absetzbehälter / Abfallpressen (allgemein)

- o Rechtliche Vorschriften, z.B. DGUV Regel 114-010.
- o Verantwortlichkeiten.
- o Gesamtzustand.
- o Schweißnähte.
- o Kennzeichnung.
- o Aufnahmebügel / Seilhaken / Verriegelungsösen.
- o Ladungssicherung.
- o Bewegliche Anbauteile.
- o Sonstige Ausrüstung.
- o Umgang und Aufbewahren von Prüfberichten.
- o Sanktionen.

#### Abfallpressen (speziell)

- o Gesetzliche Vorschriften: Maschinenverordnung (9. VO zum GSG).
- o Elektrische Anlagen und Betriebsmittel DGUV Vorschrift 3 (ehemalige BGV-A3).
- o Sicherheitsregeln für Hydraulik-Schlauchleitungen ZH1/74.

### Gebühr

350,00 €

### Termine und Orte

21.04.2016 in Iserlohn

21.09.2016 in Mainz

Suche im Web: **07330**

## Nutzfahrzeuge mit Elektroantrieb

Qualifikation für die Schlüsselzahl 192 im Führerschein. Schulung für Elektrofahrzeuge zwischen 3,5 und 4,25 Tonnen Gesamtmasse. Bedienung, Pflege und Wartung von Elektrofahrzeugen.



© iStock.com/wakila

### Teilnehmer

Diese Schulung richtet sich an Inhaber der Fahrerlaubnisklasse B, die im Rahmen ihrer Tätigkeit z. B. für Bauhöfe, Straßenmeistereien oder Stadtbibliotheken Nutzfahrzeuge mit Elektroantrieb bewegen. Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebestätigung. Diese berechtigt dann beim zuständigen Straßenverkehrsamt zum Antrag auf Eintragung der Schlüsselnummer 192 in den Führerschein.

### Nutzen

Das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz greift bei dem Transport von Gütern in einem Fahrzeug mit einer Gesamtmasse höher als 3,5 Tonnen. Elektrofahrzeuge sind wegen ihrer Batterien erheblich schwerer als typgleiche Fahrzeuge mit herkömmlichen Antrieb. Dies konnte bislang dazu führen, dass Fahrer von Elektro-Kleintransportern unerwartet in den Geltungsbereich des Gesetzes gerieten. Dies hat der Gesetzgeber korrigiert und gestattet für Elektrofahrzeuge mit mehr als 3,5 und weniger als 4,25 Tonnen Gesamtmasse, dass diese Fahrzeuge weiterhin mit einem Führerschein der Klasse B gefahren werden dürfen. Allerdings haben die Fahrer eine Fahrzeugeinweisung zu absolvieren. Diese umfasst einen Unterricht von mindestens fünf Stunden Theorie und einen praktischen Teil.

Kommunalbetriebe und Stadtwerke sind oft Vorreiter im Umweltschutz. Die Fuhrparkmanager sollten kurzfristig prüfen, inwieweit sie von dieser Änderung betroffen sind. Betriebe können die Schulungen firmenintern buchen.

### Referent

Christian Rennie

### Programm

#### Rechtliche Rahmenbedingungen:

##### Straßenverkehrsordnung

Grundlagen. Geschwindigkeiten. Nutzung von Busfahrstreifen.

##### Fahrerlaubnisverordnung

Fahrerlaubnisklassen. Besonderheiten im Zusammenhang mit E-Nfz. Exkurs in angrenzende Themenbereiche wie BKrFQG.

##### Arbeitssicherheit

Umgang mit Hochvoltssystemen. Personen mit Herzschrittmacher. Gesundheit und erste Hilfe. Betriebsanweisungen / Bedienungsanleitung.

##### Technische Rahmenbedingungen:

Einsatzbereiche von E-Nfz. Besonderheiten und Gefahren von Ladesystemen. Wartung und Pflege gemäß Herstellerangaben. Bedienung, Funktionen und Einrichtungen des E-Nfz.

Durchführung der Abfahrtskontrolle. Fahreigenschaften des E-Nfz: Rekuperation, Toter Winkel, Bodenfreiheit, Zuladung. Anbaugeräte, Mitnahme von Personen.

##### Praktische Fahraufgaben:

Einschätzen von Abmessungen. Rückwärtsfahren mit Einweiser, Rückfahrkamera. Einschätzen und Durchfahren von Engstellen. Umgang mit Pannen und Notfällen. Abschleppen von E-Nfz. Praktisches Laden der Batterien von E-Nfz. Ladungssicherung. Wirtschaftliche Fahrweise. Geräuschentwicklung am Fahrzeug.

### Termine und Orte

20.10.2015 in Hannover

Suche im Web: **14330**



## Befähigungsnachweis für Gabelstaplerfahrer

Befähigungsnachweis gemäß DGUV Vorschrift 68. Rechtssicher und unfallfrei arbeiten.



### Teilnehmer

Dieser Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter auf Betriebshöfen, in Entsorgungs- und Verwertungsanlagen oder Werkstätten, **die bereits über ausreichende Kenntnisse im Umgang mit Gabelstaplern und deren Wartung verfügen.**

### Nutzen

Flurförderzeuge, insbesondere Gabelstapler, erleichtern auf Betriebshöfen die Transporte; sie können mühelos schwere und sperrige Güter bewegen. Immer wieder kommt es zu Unfällen. Unachtsames Fahren kann neben Sachschäden auch Personenschäden von Stoßverletzungen über Quetschungen bis hin zu Todesfällen verursachen. Weitere Gefahren gehen von herabfallenden oder rutschenden Lasten aus. Hier birgt vor allem das Kurvenfahren Risiken. Das Fahrpersonal muss deshalb über ausreichende Kenntnisse verfügen, die mit dem Fahrausweis Flurförderzeuge, auch Gabelstaplertschein genannt, nachgewiesen werden. Dies geht aus der DGUV Vorschrift 68 hervor. Die eintägige Schulung vertieft das im Alltag bereits angewendete Wissen der Teilnehmer. Sie erfahren mehr über rechtliche und sicherheitstechnische Hintergründe und erkennen eventuelle Gefahren bereits im Vorfeld.

Nach bestandener Abschlussprüfung in Theorie und Praxis erhalten die Teilnehmer den Flurmittelförderschein.

**Hinweise:** Für die Praxis sollten die Teilnehmer über wetterfeste Kleidung und Sicherheitsschuhe verfügen sowie über eine gültige Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung G 25 Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit.

### Referent

Hans-Peter Lambertz

### Programm

#### Theorie

- o Unfallgeschehen: Unfallarten wie Anfahrnfälle, Fahrerunfälle usw.
- o Rechtliche Grundlagen: Regelwerke der Berufsgenossenschaften, Auswahl der Fahrer, Rechtsfolgen.
- o Gabelstapler und Anbaugeräte: Gabelstaplerarten, Fahrerrückhaltesysteme, Anbaugeräte usw.
- o Standsicherheit: Schwerpunkt allgemein, Schwerpunkt Gabelstapler mit und ohne Last, Tragfähigkeit, Kippverhalten.
- o Einsatzprüfung Gabelstapler: Sicht- und Funktionsprüfung, Prüfungen durch Sachkundige.
- o Umgang mit Lasten: Lastaufnahme, Be- und Entladearbeiten, Sichtfeld.
- o Abschlussprüfung.

#### Praxis

- o Fahrübungen.
- o Abschlussprüfung.

Suche im Web: **14610**

## Unterweisung von Erdbaumaschinenführer

Unterweisung gemäß § 12 Arbeitsschutzgesetz. Arbeitssicherheit erhöhen.



© Fotolia RAW - Fotolia.com

### Teilnehmer

Dieser Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter auf Betriebshöfen, in Verwertungs- und Entsorgungsanlagen oder Tiefbau- und Gartenbauämtern, **die bereits über ausreichende Kenntnisse im Umgang mit Erdbaumaschinen und deren Wartung verfügen.** Die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften sehen eine mindestens eintägige Schulung mit Abschlussprüfung als Nachweis der Befähigung vor.

### Nutzen

Erdbaumaschinen, insbesondere Radlader, erleichtern den Transport von Schüttgütern; sie bewegen Baustoffe, Abfälle, Wertstoffe, Schnee und vieles anderes mehr. Anbaugeräte erweitern Radlader zu vielseitigen Maschinen. Radlader weisen zwar hervorragende Eigenschaften wie Standfestigkeit auf, doch auch hier geschehen Unfälle. Unachtsames Fahren kann neben Sachschäden auch Personenschäden von Stoßverletzungen über Quetschungen bis hin zu Todesfällen verursachen.

Die Unterweisung vertieft das vorhandene Wissen für den sachgerechten Umgang mit Erdbaumaschinen, z.B. Radladern und Baggern. Die Teilnehmer erfahren mehr über die rechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekte ihrer Tätigkeit sowie über ihre Aufgaben und Pflichten. Personen- und Sachschäden lassen sich vermeiden. Betriebskosten sinken. Für die Praxis sollten die Teilnehmer über wetterfeste Kleidung und Sicherheitsschuhe verfügen sowie über eine gültige Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung G 25 Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit.

### Referenten

Hans-Peter Lambertz  
Norbert Justen

### Programm

#### Theorie

- o Analyse von Unfällen mit Radladern und Minibaggern.
- o Rechtliche Grundlagen: Ausbildung der Maschinenführer und Fahrauftrag, Ladungssicherung.
- o Anforderungen an Maschinenführer.
- o Arbeiten mit Minibaggern: Gefahrenbereich, Hebezeugeinsatz, Arbeiten an Böschungen usw.
- o Arbeiten mit Radladern: Wechsel der Anbauvorrichtungen, Einsatz von Gabelzinken usw.
- o Prüfung von Baumaschinen.
- o Abschlussprüfung.

#### Praxis

- o Abfahrtskontrolle.
- o Demonstration von Pflege- und Wartungsarbeiten.
- o Fahrübungen.
- o Abschlussprüfung.

Suche im Web: **14611**



## Lkw-Ladekranführer

Gesetzliche Anforderungen erfüllen (DGUV Vorschrift 52 / DGUV Grundsatz 309-003).  
Gefahrenpotenziale erkennen und Unfälle vermeiden.



© Kara - fotolia.com

### Teilnehmer

Bediener von Lkw-Ladekränen, die bereits über praktische Vorkenntnisse verfügen und in Besitz eines gültigen Führerscheins sind.

### Nutzen

Nur geeignete und unterwiesene Personen dürfen Ladekrane bedienen. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein und über eine gültige Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung G 25 Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit verfügen. Für den Nachweis der Befähigung ist eine Unterweisung mit praktischen Übungen erforderlich.

Die Unterweisung beginnt mit dem vorhandenen Teilnehmerwissen. Hierauf aufbauend legt der Referent zusammen mit den Teilnehmern die Themenschwerpunkte fest. Grundsätzlich ist ein umfassender Überblick der rechtlichen Vorschriften sinnvoll. Anschließend bilden praktische und technische Themen den Schwerpunkt. Der Referent erläutert, worauf für die Betriebssicherheit zu achten ist: die bestimmungsgemäße Verwendung, die Standsicherheit des Trägerfahrzeuges sowie eine systematische Wartung und Pflege des Ladekrans. Ein weiterer Punkt ist das sichere Anschlagen von Lasten. Die Teilnehmer erfahren, welche Anschlagmittel (z.B. Seile, Ketten, Hebebänder) bestimmungsgemäß verwendet und aufbewahrt werden und welchen Prüfkriterien sie unterliegen. Praktische Übungen mit einem Ladekran vertiefen die in der Theorie erworbenen Kenntnisse.

**Hinweise:** Für den praktischen Teil benötigen die Teilnehmer entsprechende wetterfeste Kleidung sowie Sicherheitsschuhe. Im Anschluss an die Unterweisung erfolgt eine betriebsspezifische Einweisung für den zu bedienenden Ladekran.

### Referent

Norbert Justen

### Programm

#### Rechtliche Grundlagen

- o Aufgaben und Pflichten des Kranführers.
- o Verkehrssicherungspflicht.
- o Berufsgenossenschaftliche Vorschriften.
- o VDI-Richtlinie 2194.

#### Krantechnik und Kranbetrieb

- o Unfallschwerpunkte.
- o Standsicherheit.
- o Funktionsweise.
- o Einsatzkontrolle.
- o Pflege und Wartung.

#### Anschlagmittel und Lastaufnahmemittel

- o Seile, Ketten, Hubbänder, Greifer, Dirigenten.
- o Zusammenwirken von Hebezeugen, Anschlagmitteln und Lasten.
- o Prüfvorgaben, insbesondere Prüfung vor dem Einsatz.

#### Praxis

- o Verhaltensregeln.
- o Demofahrten.

Suche im Web: **14620**

## Erfolgreich im Arbeitsschutz unterweisen

Herausforderungen meistern. Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter stärken.



© Jan Jansen - Fotolia.com

### Teilnehmer

Disponenten und Einsatzleiter aus Abfallsammlung und Straßenreinigung, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personal- und Betriebsräte, die Unterweisungen zu einer gewinnbringenden Aufgabe machen möchten.

### Nutzen

Das Eigeninteresse und die Eigenverantwortung Ihrer Mitarbeiter sollte darin liegen, dass sie auf ihre Gesundheit achten und diese beim Arbeiten nicht gefährden. Wie die Praxis lehrt, ist das nicht immer der Fall. Betroffen sind ebenso Berufsanfänger wie „alte Hasen“. Regelmäßige Sicherheitsunterweisungen sind deshalb weit mehr als eine lästige Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Es handelt sich vielmehr um eine Chance, den Krankenstand zu verringern und die Motivation am Arbeitsplatz zu steigern. Unterweisungen sind dann besonders erfolgreich und nachhaltig, wenn Führungskräfte ihre Beschäftigten aktiv mit einbeziehen und so das sicherheitsgerechte Verhalten sowie das Verantwortungsbewusstsein steigern.

In diesem eintägigen Seminar eignen Sie sich das erforderliche Wissen und die didaktischen Methoden an, um eine Unterweisung zu planen, anschaulich und verständlich zu gestalten. Sie erfahren, wie Sie aus dem vielfältigen Angebot die richtigen Materialien und Hilfsmittel finden, um diese auf die jeweilige Zielgruppe auszurichten. Praxisorientierte Fallbeispiele aus der Entsorgung sowie erste Erfahrungen beim E-Learning runden das Seminar ab.

### Referenten

Christoph Benning  
Hans-Peter Lambertz

### Programm

#### Rechtliche Grundlagen

- o Gefährdungsbeurteilung und Sicherheitsunterweisungen.
- o Allgemeine Unterweisung.
- o Arbeitsplatzbezogene Unterweisung.
- o Unterweisung aufgrund persönlichen Fehlverhaltens.
- o Wer darf unterweisen?
- o Themenauswahl anhand einer Gefährdungsbeurteilung.

#### Geeignete Unterweisungsmethoden

- o Unterweisungen vorbereiten.
- o Lernziele formulieren.
- o Jahresplanung.
- o Checklisten.
- o Praxisbeispiele.
- o Dokumentation.

#### Medien richtig einsetzen

- o Broschüren und Plakate.
- o Bildschirmpräsentationen und Flipcharts.
- o Hilfreiche Online-Portale und Arbeitsschutzfilme.

### Gebühr

350,00 €

### Termine und Orte

06.04.2016 in Berlin  
19.09.2016 in Bochum  
16.12.2015 in Berlin  
Suche im Web: **12030**



## Gefährdungsbeurteilung und Arbeitssicherheit

Umsetzung im Betrieb. Aufrechterhaltung. EDV-Unterstützung.



### Teilnehmer

Dieser Workshop richtet sich an Abteilungsleiter, Disponenten, Managementbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragte.

### Nutzen

Ein Arbeitssicherheitsmanagement (ASM) hilft Unfälle zu verhindern und gleichzeitig die gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Ein wesentliches Element ist die Gefährdungsbeurteilung. Die Teilnehmer befassen sich mit den wesentlichen Grundlagen der Arbeitssicherheit und deren betriebliche Umsetzung. Sie üben die praktische Erarbeitung und Dokumentation von Gefährdungsbeurteilungen. Im Anschluss daran erfahren sie, wie daraus die Konsequenzen gezogen und Betriebsabläufe angepasst werden können. Es werden weiterhin die Themen Haftungsverminderung, persönliche Haftung und EDV-Umsetzung erörtert. Der Praxisworkshop bietet damit fundierte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zur nachhaltigen Verhütung von Unfällen im Betrieb an.

### Referent

Dr. Hamid Saberi

### Programm

Begrüßung und Einführung

Elemente des Arbeitssicherheitsmanagement (AMS)

Verantwortung der obersten Leitung. Organisation, Planung und Umsetzung. Prüfung. Bewertung und Verbesserung. Kernelemente der Arbeitssicherheit.

Auswahl des richtigen Managementsystems

OHRIS, SCC, OHSAS 18001, Vorteile und Schwächen. Kombination mit vorhandenen Managementsystemen und betrieblichen Regelungen.

Umfang und Sinnhaftigkeit von Dokumenten

Verfahrens- und Arbeitsanweisungen, Betriebsanweisungen und Gefährdungsbeurteilungen. Anforderungen an die EDV am Beispiel MaKs.

Umsetzung des AMS im Betriebsalltag

Persönliche Schutzausrüstung. Schulung und Unterweisung. Überwachungspflichten.

Praktische Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen

Abfallwirtschaft. Straßenreinigung. Werkstatt.

Ausblick in die Zukunft

Ergonomie in der Arbeitssicherheit. Stärkere Vernetzung von Arbeitssicherheiten und Betriebsmedizin. Anforderungen der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften. ASM als Instrument der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Suche im Web: **12040**

## Befähigte Person für die Prüfung von Leitern, Tritten und Fahrgerüsten

Abstürze verhindern. Wiederkehrende Prüfungen selbst durchführen.



© Robert Kneschke - Fotolia.com

### Teilnehmer

Personen, die die „Befähigung zur Prüfung von Steigergeräten“ erlangen möchten. Das Seminar eignet sich auch als Fortbildung für Fachkräfte für Arbeitssicherheit gemäß § 5, Abs. 3 ASiG.

### Nutzen

Leitern, Tritte und auch Fahrgerüste sind in fast allen Unternehmen zu finden. Sie können für Mitarbeiter zur Gefahr werden, sofern sie sich nicht in einem arbeitssicheren Zustand befinden. Absturzunfälle führen häufig zu Verletzungen und Arbeitsunfähigkeit. Der Unternehmer muss gemäß Betriebssicherheitsverordnung Steigergeräte regelmäßig auf ihren ordnungsgemäßen Zustand prüfen.

Wer Steigergeräte prüft, benötigt Kenntnisse über die verschiedenen Typen und muss diese im Hinblick auf die Gefährdungsbeurteilung einschätzen können. Das Seminar vermittelt ferner Tipps für die fachgerechte Instandsetzung.

Das eintägige Seminar vermittelt die notwendigen Kenntnisse für die wiederkehrende eigenverantwortliche und sachkundige Überprüfung an Leitern, Tritten und Fahrgerüsten. Die Teilnehmer lernen die rechtlichen Anforderungen und die hieraus entstehenden Verantwortlichkeiten kennen und erfahren, wie die Prüfung der Steigergeräte anhand von Checklisten möglich ist. Das Seminar endet mit einer schriftlichen Prüfung. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat, in der die Befähigung für die Prüfung beurkundet wird.

### Referent

Hans-Peter Lambertz

### Programm

#### Arbeitssicherheitsrechtliche Vorschriften

- o BetrSichV, TRBS 2121 Teil 2.
- o DGUV Information 208-016/DGUV Information 201-011 und deren Umsetzung .
- o Normen und Vorschriften.

#### Organisation und Dokumentation

- o Verantwortlichkeiten und Haftung.
- o Aufgaben und Pflichten Befähigter Personen.
- o Sicherer Umgang mit Leitern und Tritten.
- o Bestimmungsgemäße Verwendung.

#### Inhalt und Ablauf einer Prüfung

- o Grundlagen der Prüfung von Leitern und Tritten.
- o Leitern und Tritte prüfen.

#### Technische Details

- o Mögliche Reparaturen fachgemäß ausführen.
- o Prüfungen dokumentieren.

#### Schriftliche Abschlussprüfung

### Gebühr

350,00 €

### Termine und Orte

06.10.2015 in Kassel  
21.04.2016 in Paderborn  
28.09.2016 in Hamburg  
13.12.2016 in Berlin  
Suche im Web: **12210**



## Lehrgang Branchenwissen Kreislaufwirtschaft

Strategien und Ziele der Kreislaufwirtschaft. Kreislaufwirtschaftsgesetz. Entsorgungslogistik. Betriebliche Organisation und Arbeitssicherheit.



© theyok - Fotolia.com

### Teilnehmer

Jung eingestellte Fach- und Führungskräfte in Betrieben der Kreislaufwirtschaft, deren Einarbeitung durch einen Intensivlehrgang unterstützt wird.

### Nutzen

Aller Anfang ist schwer. Die Kollegen sind nett und helfen engagiert bei der Einarbeitung. Dennoch erweist sich Abfall- bzw. Kreislaufwirtschaft deutlich komplexer als erwartet. Branchenfremde Einsteiger berichten rückblickend, dass

- o Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Satzungen unerwartet kompliziert sind,
- o die logistische Kette und der Wertschöpfungsprozess in der Verwertung und Entsorgung viele Varianten birgt,
- o vorhandene Organisationen und Strukturen gewachsene Lösungen darstellen und nicht auf Anhieb einsichtig sind,
- o Arbeitssicherheit und Gesundheit Herausforderungen unerwarteter Bedeutung darstellen, für den eigenen Erfolg strategisches Wissen der innerbetrieblichen Gesetzmäßigkeiten erforderlich ist.

Dieser Lehrgang stellt Zusammenhänge her. Er veranschaulicht am Weg des Abfalls den gesamten Prozess. Bei den Referenten handelt es sich um erfahrene Branchenkenner, die bei vielen Fragen praxistaugliche Tipps geben können. Der Lehrgang dient auch dazu, sich mit Kollegen in anderen Betrieben zu vernetzen.

### Referenten

Walter Hartwig  
M.Sc. Michael Morch  
Dr. Hans-Peter Obladen  
Hermann-Josef Ostlender  
Dr. Hamid Saberi  
Stefan Stremme

### Programm

#### H.-J. Ostlender: Einführung in die Kreislaufwirtschaft

Erwartungen. Historisches. Meilensteine in der Gesetzgebung. Aktuelle Leitbilder und Herausforderungen: Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung. Marktmechanismen und Auslastung von Entsorgungsanlagen, EU-Paket zur Novelle der Kreislaufwirtschaft.

#### Dr. H.-P. Obladen: Informationsquellen

Verbände und Vereine. Entsorgungsgemeinschaften. Behörden. Medien und Portale. Messen.

#### W. Hartwig: Systematik und wichtige Regelungen des Abfallrechts

Einordnung und Systematik. Europäisches Abfallrecht. Kreislaufwirtschaftsgesetz. Abfallbegriff. Abfallhierarchie. Getrennthaltung. Bioabfall. Überlassungspflichten. Drittbeauftragung. Wertstoffeffassung. Verpackungsverordnung. Gewerbliche und gemeinnützige Sammlungen. Gebührenrecht. Vergaberecht. Interkommunale Kooperation.

#### M. Morch: Logistik

Technologien der Sammlung. Abfallbehälter. Hecklader und Seitenlader. Konfiguration. Leistungsparameter. Betriebsdaten. Telematik. Verwiegung.

#### Dr. H. Saberi: Organisation und Haftung

Arbeitssicherheit im betrieblichen Alltag, Von der Betriebs- bis zur Arbeitsanweisung. Entsorgungsfachbetrieb und Managementsysteme. Rechtssichere Organisation und Haftungsvermeidung. Überwachungspflichten. Arbeitszeitmodelle.

#### S. Stremme: Von der Anfallstelle zur Entsorgungsanlage

Abfallwirtschaft vom Vertrieb bis zur Umsetzung an praktischen Beispielen: Altholz. Grünabfälle. Bioabfälle. Speisereste. Alt- und Speisefette. Schwankungen im Input. Steuerung bei saisonalem Aufkommen und schwankendem Absatz.

### Gebühr

850,00 €

### Termine und Orte

25.01.2016 bis 27.01.2016 in Düsseldorf

25.07.2016 bis 27.07.2016 in Berlin

Suche im Web: **03021**

## Rationelles Fahrverhalten I

Schulung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz. Kenntnisbereiche 1.1 - 1.3.  
Kraftstoffverbrauch und Materialschonung in Theorie und Praxis.



© MAN Truck & Bus AG

### Teilnehmer

Diese Weiterbildung richtet sich nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz an Kraftfahrer, die Güterkraftverkehr zu gewerblichen Zwecken auf öffentlichen Straßen mit Kraftfahrzeugen durchführen, für die sie eine Fahrerlaubnis der Klassen C1, C1E, C oder CE benötigen. Die Weiterbildung und die Ausbildungsstätte sind behördlich anerkannt. Die Schulung dient dazu, die durch die Grundqualifikation vermittelten Fertigkeiten und Kenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung zur Vorlage beim Straßenverkehrsamt.

### Nutzen

Rationelles, wirtschaftliches Fahren senkt betriebliche Kosten, schont die Umwelt und ist deutlich sicherer und entspannter. Damit profitieren alle von einer angepassten Fahrweise. Die Hintergrundinformationen und die Umsetzung des rationellen Fahrverhaltens sind Inhalt dieses Moduls. Ziel ist die Vermittlung der fachlichen und praktischen Grundlagen einer wirtschaftlichen, umweltschonenden und energiesparenden Fahrweise für Berufskraftfahrer. Am Ende verfügen die Teilnehmer über alle erforderlichen Kenntnisse, die sie zum vorausschauenden Fahren, zum Verringern des Kraftstoffverbrauchs sowie zur Materialschonung benötigen.

Erfahrene Dozenten vermitteln praktisches Wissen und erläutern die Fahrzeugtechnik. Der Wissensvermittlung folgen praktische Übungen. Die Verzahnung von Theorie und Praxis ermöglicht die Festigung neuer Verhaltensweisen.

### Referenten

Sascha Keesen  
Volker Klein  
Christian Rennie

### Programm

#### Wirtschaftliche Faktoren

Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit. Verbrauchsmittel und Verschleiß. Pflege und Wartung.

#### Einflussmöglichkeiten des Kraftfahrers

Wechselwirkungen zwischen Kraftfahrer, Fahrzeug, Umwelt und Straßenverkehr.

#### Motortechnik und Verbrauch

Übersicht über die physikalischen Grundbegriffe: Kraft, Leistung, Drehmoment und Drehzahl.

#### Antriebsstrang

Von der Kupplung bis zur Antriebsachse.

#### Räder Reifen und Bremsanlage

Übersicht und Hintergrundwissen.

#### Physikalische Einflussfaktoren während der Fahrt

Beeinflussung der Widerstände und Kräfte beim Fahren.

#### Erfahrungen und Potenziale bei Kommunalfahrzeugen

Wirtschaftliches Fahren bezogen auf spezielle Fahrzeugtypen.

#### Fahrstile im beruflichen Alltag

Fahrgeschwindigkeit, Fahrzeit, Bremsanlagen, Bremssysteme.

#### Wirtschaftliches Fahren

Fahren nach dem Drehzahlmesser. Schaltverhalten. Vorausschauende Fahrweise.

#### Vorteile für Unternehmen und Fahrer

Kraftstoffverbrauch senken. Fahrzeugverschleiß reduzieren. Stressfreies Fahren.

### Gebühr

250,00 €

### Termine und Orte

29.10.2015 in Osterholz-Scharmbeck

Suche im Web: 14410



## Training Hecklader

Schulung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz. Kenntnisbereiche 1.1 - 1.4. Technische Merkmale von Abfallsammelfahrzeugen und Sicherheitsausstattung.



© FAUN

### Teilnehmer

Diese Weiterbildung richtet sich nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz an Kraftfahrer von Abfallsammelfahrzeugen, für die sie eine Fahrerlaubnis der Klassen C1, C1E, C oder CE benötigen. Die Weiterbildung und die Ausbildungsstätte sind behördlich anerkannt. Die Schulung dient dazu, die durch die Grundqualifikation vermittelten Fertigkeiten und Kenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung zur Vorlage beim Straßenverkehrsamt.

### Nutzen

Fahrer von Abfallsammelfahrzeugen müssen gleichzeitig den Verkehr und die Arbeitsabläufe am Fahrzeug im Auge behalten. Im Alltag der Müllabfuhr erfordern die zahlreichen Stopps, Ladevorgänge und das Fahrzeug vom Fahrer hohe Konzentration sowie spezielles Wissen und Können, nur dann gewährleisten Mensch und Fahrzeug gemeinsam eine hohe Sicherheit. Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren und Anfahren sind stets kritische Situationen. Die zunehmende Anzahl unterschiedlicher Assistenzsysteme im Fahrzeug entlastet den Fahrer nicht aus der Pflicht das Verkehrsgeschehen konzentriert zu verfolgen. Neben der Verantwortung für die Sicherheit der Müllwerker und der sonstigen Verkehrsteilnehmer ist bei Müllsammelfahrzeugen ein wirtschaftlicher und materialschonender Fahrstil wichtig. Wir konzentrieren uns in dieser Lerneinheit auf den Hecklader. Inhalte dieses Moduls sind die Rahmenbedingungen für sichere und wirtschaftliche Entsorgungsfahrten sowie die souveräne Bedienung der Fahrzeugtechnik von Heckladern.

### Referenten

Sascha Keesen

Hans-Peter Lambertz

### Programm

#### Aufbau

Behältergrößen. Verdichtungssysteme. Zyklen. Gefahrenstellen. Rotierender Zylinder.

Pressplatte.

Zweihandbetätigung.

#### Schüttung

High-Level. Kombischüttung. Low-Level. Umleerschüttung. Elektrolifter.

#### Antrieb des Aufbaus

Fahrverhalten im Sammelbetrieb mit Nebenantrieb. Schaltbarer getriebeseitiger Nebenantrieb. Motorseitiger Nebenabtrieb.

#### Anfahrhilfen

Traktion. Antriebsschlupfregelung (ASR). Rollsperrung. Berganfahrhilfe. Haltestellenbremse. Allrad. Differenzialsperre. Entlastung der Vorlauf- und Nachlaufachse. Schneeketten. Rotationsketten.

#### Bedienungselemente

Visuelle Signale. Akustische Warnsignale. Bedienstationen.

#### Arbeitsplatz und Ergonomie

Fahrerplatz. Benutzung von Spiegeln. Rückfahrkamera.

#### Recht

StVZO. Maschinenrichtlinie. Produktsicherheitsgesetz. Outdoorrichtlinie. DIN EN 1501. BGR 238-1. BGV D 29. A-Schild.

#### Verkehrssicherheit, Arbeitssicherheit und Ladungssicherung

Rückwärtsfahren. Verantwortung des Fahrers. Einweiser. Sonderrechte. Trittbrett.

#### Abfahrtskontrolle und Wartung

Wasser. Öle und Fette. Reifen. Kraftstoff. Beleuchtung. Spiegel, Scheiben und Scheibenwischwaschanlage. Fahrgestell. Hydraulikölstände. Schüttung.

#### Ökonomie

#### Gebühr

250,00 €

#### Termine und Orte

30.10.2015 in Osterholz-Scharmbeck

Suche im Web: **14210**



## Fahrsicherheit

Schulung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz. Kenntnisbereiche 1.1 - 1.4.  
Einflussfaktoren auf das Fahrzeug. Fahrsicherheitsysteme.



### Teilnehmer

Diese Weiterbildung richtet sich nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz an Kraftfahrer, die Güterkraftverkehr zu gewerblichen Zwecken auf öffentlichen Straßen mit Kraftfahrzeugen durchführen, für die sie eine Fahrerlaubnis der Klassen C1, C1E, C oder CE benötigen. Die Weiterbildung und die Ausbildungsstätte sind behördlich anerkannt. Die Schulung dient dazu, die durch die Grundqualifikation vermittelten Fertigkeiten und Kenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung zur Vorlage beim Straßenverkehrsamt.

### Nutzen

Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung der Kenntnisse zu technischen Merkmalen und Funktionsweisen der Sicherheitsausstattung von Kraftfahrzeugen in der Kommunalwirtschaft. Neben der Vermittlung von grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der Fahrphysik sensibilisieren die Trainer für kritische Situationen im Straßenverkehr.

In den Fahrsicherheitsübungen lernen die Teilnehmer Grenzbe-  
reiche bezüglich Fahrzeug und Fahrzeugbeherrschung kennen  
und erlernen Fahrtechniken, die ihnen helfen in schwierigen Si-  
tuationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu bewahren. Am Ende  
des Moduls verfügen die Teilnehmer über ein Verantwortungsbewusstsein, welches sie dazu befähigt, Gefahrensituationen im  
täglichen Straßenverkehr zu bewältigen sowie den Verschleiß  
der Fahrzeuge möglichst gering zu halten und Fehlfunktionen  
vorzubeugen. Praktische Übungen bilden den Schwerpunkt  
dieses Tages.

### Referent

Peter Müller

### Programm

Das System Straßenverkehr – Wege für mehr Sicherheit vor Fahrt-  
beginn

Straßenverkehr als System. Unfallentstehung und Auswirkungen. Fahrzeugvorbereitung. Sitzposition und Sitzeinstellung. Toter Winkel. Spiegelsichtfelder. Anschnallen und Gurtpflicht. Ordnung und Sauberkeit im Fahrerhaus.

Wege für mehr Sicherheit während und nach der Fahrt

Geschwindigkeit und Abstand. Wahrnehmung und Blickfeld im Straßenverkehr. Blicktechniken. Andere Verkehrsteilnehmer verstehen. Straße, Witterung, Sichtverhältnisse und Fahrzeugverhalten. Gefahrensituationen beim Kurvenfahren. Achsüberlastung. Gefährdungen beim Zurücksetzen, Rangieren und Rückwärtsfahren. Einweisung des Kraftfahrers durch einen Einweiser.

Einflussfaktoren auf das Fahrzeug – Fahrsicherheitsysteme

Sicherheitstechnik. Wirkungsweisen und Grenzen von Fahrsicherheitsystemen (ABS, ASR, EBS, ESP). Spur Assistent (SPA). Notbremsassistent. Bremstechniken. Aquaplaning.

Ladungssicherung

Pflichten. Physikalische Grundlagen. Haltevorrichtungen und Sicherungsmittel. Sicherungsarten.

Das Fahrsicherheitstraining

Praktische Übungen zur Fahrsicherheit vor Fahrtbeginn. Fahrpraktische Übungen zur Fahr-  
dynamik: Bremsmanöver, Lenkradbeherrschung, ungebremster Spurenwechsel, Befahren von  
Engstellen.

### Gebühr

250,00 €

### Termine und Orte

27.10.2015 in Osterholz-Scharmbeck

Suche im Web: **14430**

## Anwenden der Vorschriften

Schulung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz. Kenntnisbereich 2. Sozialrechtliche Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Güterkraftverkehr.



### Teilnehmer

Diese Weiterbildung richtet sich nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz an Kraftfahrer, die Güterkraftverkehr zu gewerblichen Zwecken auf öffentlichen Straßen mit Kraftfahrzeugen durchführen, für die sie eine Fahrerlaubnis der Klassen C1, C1E, C oder CE benötigen. Die Weiterbildung und die Ausbildungsstätte sind behördlich anerkannt. Die Schulung dient dazu, die durch die Grundqualifikation vermittelten Fertigkeiten und Kenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung zur Vorlage beim Straßenverkehrsamt.

### Nutzen

Zunehmendes Verkehrsaufkommen, häufig wechselnde Einsatzbereiche und Zeitdruck führen oft zu vielen Stunden hinter dem Steuer. Immer wieder unterschätzen Kraftfahrer Ermüdungserscheinungen, die nach langem Fahren auftreten. Sozialvorschriften regeln die im Straßenverkehr zulässigen Lenkzeiten, die notwendigen Pausen und Ruhezeiten sowie deren Aufzeichnungsvarianten. Umfassende Kenntnisse zu den allgemeinen und sozialrechtlichen Vorschriften sind zwingende Voraussetzung, um rechtlich auf dem aktuellsten Stand zu sein. Ihre Nichtbeachtung führt häufig zu Ärger, Zeitverlust und Sanktionen. Ziel dieser Lerneinheit ist die Auffrischung und Vertiefung der Kenntnisse zu sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Güterkraftverkehr in der Kommunalwirtschaft. Am Ende des Moduls verfügen die Kraftfahrer über alle erforderlichen Kenntnisse und befinden sich rechtlich auf dem aktuellsten Stand.

### Referent

Hans Steinbusch

### Programm

Verkehrsvorschriften – Sorgfalts- und Obhutspflichten

Handyverbot. Neue Verkehrszeichen. Höchstgeschwindigkeit. Winterreifen.

Lenk- und Ruhezeiten – Verordnung (EG) 561/2006

Höchstzulässige Lenkzeiten. Regelmäßige Tageslenkzeit. Wochenlenkzeit. Sonderregelungen. Pausen. Ruhezeiten.

Das Arbeitszeitgesetz – § 21a ArbZG

Maximale Arbeitszeit. Nachtarbeitszeit / Sonn- und Feiertage. Ruhepausen und Ruhezeit.

Fahrpersonalgesetz und Fahrpersonalverordnung. Ausnahmen.

Kontrollgeräte – Verordnung (EWG) 3821/85

Pflicht zum Einbau und Benutzung. Lückenlose Überprüfung. Das digitale Kontrollgerät mit Fahrerkarte. Bedienung. Warnsignale. Dokumentations- und Mitführungspflichten. Aufbewahrungspflichten.

Pflichten für Unternehmer und Kraftfahrer

Rechtliche Grundlagen einer fahrzeugbezogenen Ladungssicherung

Transportgenehmigung. Verantwortlichkeiten.

Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG) und –Verordnung (BKrFQV)

Grundqualifikation und Weiterbildung. Abschluss und Dokumentation.

Aufgaben des Kraftfahrers vor Fahrtbeginn, während der Fahrt und in Sondersituationen

Tägliche Kontrolle vor und nach Anlassen des Motors. Pannen und Defekten. Ordnungsgemäßes Absichern. Notfallausrüstung.

Kontrollen im Berufsalltag – Rechte und Pflichten

### Gebühr

200,00 €

### Termine und Orte

28.10.2015 in Osterholz-Scharmbeck

Suche im Web: **14440**

## Optimierung des Berufsfeldes

Schulung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz. Kenntnisbereich 3. Gesundheit. Verkehrs- und Umweltsicherheit. Dienstleistung. Logistik.



### Teilnehmer

Diese Weiterbildung richtet sich nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz an Kraftfahrer, die Güterkraftverkehr zu gewerblichen Zwecken auf öffentlichen Straßen mit Kraftfahrzeugen durchführen, für die sie eine Fahrerlaubnis der Klassen C1, C1E, C oder CE benötigen. Die Weiterbildung und die Ausbildungsstätte sind behördlich anerkannt. Die Schulung dient dazu, die durch die Grundqualifikation vermittelten Fertigkeiten und Kenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung zur Vorlage beim Straßenverkehrsamt.

### Nutzen

In diesem Kenntnisbereich ist es Ziel, die fachlichen und praktischen Grundlagen einer gesunden und ausgewogenen Lebensweise zu vermitteln. Dazu gehört die Sensibilisierung der Teilnehmer für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung sowie die Fähigkeit der Teilnehmer, Gesundheitsschäden vorzubeugen.

Des Weiteren vermitteln die Dozenten Risiken und Gefährdungen im Straßenverkehr, Aspekte der Arbeitssicherheit sowie auch das situationsgerechte Verhalten bei Unfällen und Notfällen. Am Ende des Moduls kennen die Teilnehmer alle notwendigen Regeln und Vorschriften, um Arbeitsunfälle sowie arbeitsbedingte Belastungen und Erkrankungen im Zusammenhang mit den Themen dieser Lerneinheit zu vermeiden und diese in ihrem Arbeitsalltag umzusetzen.

### Referenten

Peter Müller  
Thomas Winkel

### Programm

#### Grundlagen der Gesunderhaltung

Fahr(er)Eignung. Arzneimittel und Wirkung. Zivilisationskrankheiten und Lebensstil. Herz-, Kreislauf- und Rückenerkrankungen.

#### Gesunderhaltung: Ernährung, Bewegung und Fitness

Energiebedarf und das „richtige“ Maß. Hauptnährstoffe und Energiezufuhr. Ausgewogene Ernährung.

#### Gesundheitsgefährdungen: Alkohol, Drogen, Medikamente

Alkohol, Drogen, Medikamente im Straßenverkehr. Auswirkungen. Rechtliche Folgen. Missbrauch und Abhängigkeit.

#### Arbeitsbedingte körperliche Belastungsfaktoren

Belastungen und Beanspruchungen. Stolpern-Rutschen-Stürzen. Lärm. Heben und Tragen.

#### Psychische Belastungsfaktoren: Stress und Alltagsbelastung

Stress und Stressoren. Stressvermeidung- und Bewältigung. Anti-Stress-Tipps.

#### SOS: Sauberkeit + Ordnung = Sicherheit

Hitze- und Kältestress. Klima in Fahrer cabins. Biologische Arbeitsstoffe.

#### Arbeitsunfälle und Unfallverhütung (UVV)

Unfallverhütungsvorschriften (UVV). Schutzausrüstung. Behältertransport. Arbeit an Schüttung und Behälterentleerung. Sperrmüllabfuhr.

#### Verhalten in Sondersituationen: Unfall, Notfall, Panne

Abfahrtskontrolle. Rückspiegelverordnung und der „Tote Winkel“.

#### Image und Imagepflege

Kraftfahrer und Fahrzeug als „Visitenkarte“ des Unternehmens.

### Gebühr

200,00 €

### Termine und Orte

26.10.2015 in Osterholz-Scharmbeck

Suche im Web: **14450**





## Teilnehmer

Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter eines Betriebes und Quereinsteiger, die bisher keine Ausbildung zum Berufskraftfahrer absolviert haben und künftig als Berufskraftfahrer arbeiten möchten.

## Nutzen

Das Gesetz zur Berufskraftfahrer-Qualifikation (BKRFQG) sorgt für eine Vereinheitlichung der Ausbildung für Berufskraftfahrer. Es dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere der Sicherheit von Fahrerinnen und Fahrern, und erhofft sich einen rationellen Kraftstoffverbrauch.

Jeder Kommunalbetrieb benötigt eine Mindestanzahl an Berufskraftfahrern/innen, um den täglichen Betrieb zu gewährleisten. Dies wird angesichts des demografischen Wandels und den Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt immer schwieriger. Es empfiehlt sich deshalb, geeignete Mitarbeiter/innen zu Berufskraftfahrern fortzubilden.

Die Stadtwerke Hamm und die Akademie für Kommunalfahrzeugtechnik bieten gemeinsam die beschleunigte Grundqualifikation an, um die Personallücken zu schließen. Diese setzt keinen vorherigen Erwerb einer Fahrerlaubnis voraus. In 140 Unterrichtsstunden, aufgeteilt in 130 Stunden theoretischen Unterricht und 10 Stunden Fahrschulpraxis, erhalten die Teilnehmer/innen an der Fortbildung das nötige Wissen, um die theoretische, 90 Minuten lange Prüfung erfolgreich bei der gemäß Wohnsitz zuständigen IHK abzulegen.

## Referent

Thomas Winkel

## Programm

### Verbesserung des rationellen Fahrverhaltens auf der Grundlage der Sicherheitsregeln

Kenntnis der Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimierte Nutzung auf der Grundlage der Sicherheitsregeln. Kenntnis der technischen Merkmale und der Funktionsweise der Sicherheitsausstattungen, um das Fahrzeug zu beherrschen. Sicherheitskontrollen, Umweltschutz bei Wartung, Pflege und Kontrolle des Fahrzeugs. Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit und des Komforts der Fahrgäste. Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Fahrgäste unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeugs. Grundstoff der Straßenverkehrsordnung StVO.

### Anwendung der Vorschriften

Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr. Kenntnis der Vorschriften für den Personenverkehr.

### Gesundheit, Verkehrs- und Umweltsicherheit, Dienstleistung und Logistik

Sensibilisierung in Bezug auf Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle. Fähigkeit, der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer vorzubeugen. Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen. Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung. Fähigkeit zur richtigen Einschätzung der Lage bei Notfällen. Fähigkeit zu einem Verhalten, dass zu einem positiven Image des Unternehmens beiträgt. Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Personenkraftverkehrs und der Marktordnung.

### Fahrpraktische Übungen

## Gebühr

2.850,00 €

## Termine und Orte

10.02.2016 bis 04.03.2016 in Hamm

Suche im Web: **14100**

# Unsere Dozenten



**Christian Bruckauf** ist Bankkaufman und diplomierte Bankbetriebswirt. Er war von 1988 bis 1994 in der Privatkundenbetreuung im Aktiv- und Passivgeschäft und später in der Kreditabteilung einer Hamburger Bank tätig. Von 1994 bis 2009 arbeitete er bei der IKB Deutsche Industriebank AG erst als Kreditreferent und ab 2000 als Firmenkundenbetreuer. Seit April 2009 ist er Bereichsleiter bei der IKB Leasing GmbH in Hamburg.



**Ludwig Buchbinder** war nach dem Studium der Verfahrenstechnik bei einem mittelständischen Untersuchungsunternehmen als Disponent und Einsatzleiter beschäftigt. Anschließend war er mehr als 10 Jahre bundesweit als Unternehmensberater tätig. Seit 2012 ist Herr Buchbinder Betriebsleiter bei der AWISTA GmbH und dort für die Bereiche Entsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst verantwortlich (Düsseldorf).



**Dr. Angela Dageförde**, Kanzlei DAGEFÖRDE Öffentliches Wirtschaftsrecht (Hannover), ist Fachanwältin für Verwaltungsrecht sowie für Bau- und Architektenrecht und verfügt daher über vielfältigste Praxiserfahrung. Sie begleitet sowohl nationale als auch EU-weite Vergabeverfahren und vertritt in Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer. An der Leibniz Universität Hannover unterrichtet sie Studenten im Vergaberecht.



**Kai Groth** ist Abteilungsleiter Produktmanagement im Fuhrparkmanagement bei den Berliner Stadtreinigungsbetrieben AöR (BSR). Sein Bereich umfasst die technische Beschreibung der zu beschaffenden Fahrzeuge und Geräte sowie die Betreuung des Fuhrparks während des Betriebes. Das Produktmanagement ist zudem für den Fahrzeugersatz bei Fahrzeugausfall verantwortlich.



**Sascha Keesen** ist Kraftverkehrsmeister/Fuhrparktrainer bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg AöR. Sein Aufgabenbereich umfasst die Aus- und Weiterbildung der Kraftfahrer im Bezug auf das BKrFQG, die Schulungen der Module und die beschleunigte Grundqualifikation. Er schult den Erwerb der Fahrausweise für Flurförderzeug, Erdbaumaschinen und LKW-Ladekrane.



**Volker Klein** ist Disponent bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg AöR. Sein Aufgabengebiet umfasst die Einsatzplanung von Personal und Fahrzeugen zum Zwecke der Entsorgung der Hausmüllabfuhr und des Behältermanagement im Duisburger Süden.



**Hans-Peter Lambertz** betreut als Seminarentwickler und Referent bei der Akademie Dr. Obladen GmbH die Bereiche Arbeitssicherheit, Ladungssicherung, Winterdienst, Gefahrstoff und Gefahrgut. Darüber hinaus ist er beratend als Fachkraft für Arbeitssicherheit und als Gefahrgutbeauftragter tätig (Kaarst).



**Maria Mikuszewski** (M.A.) ist seit mehreren Jahren Leiterin der Abteilung Fuhrpark-/Instandhaltungscontrolling in der Geschäftseinheit Fuhrparkmanagement bei den Berliner Stadtreinigungsbetrieben AöR (BSR). In ihrer Funktion ist sie verantwortlich für ein zuverlässiges Berichtswesen sowie für die Unterstützung des Management bei betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozessen.



**Michael Morch** ist studierter Betriebswirt und Ingenieur. Er ist seit 2001 in verschiedenen Bereichen der Abfallwirtschaft tätig. Neben Positionen im Bereich Fuhrparkmanagement öffentlicher und privater Entsorgungsunternehmen war Herr Morch im Beratungsbereich unter anderem beim Fraunhofer Institut beschäftigt.



**Peter Müller** ist ausgebildeter Fahrsicherheitstrainer für die Bereiche PKW, Transporter und LKW mit 35 jähriger Berufserfahrung bei der Berufsfeuerwehr - speziell Fahrtrainings für Alarmfahrer. Er ist ebenfalls ausgebildeter Moderator der BG Verkehr im Bereich „Gesund und sicher Arbeitsplatz LKW“ und „Gesund und sicher Arbeitsplatz Bus“.



**Werner Roosen**, EPHK a.D. und Mitglied im Prüfungsausschuss Berufskraftfahrer bei der IHK Linker Niederrhein (Krefeld).



**Dr. Hamid Saberi** ist zweifacher Diplom-Ingenieur, geschäftsführender Gesellschafter der uve GmbH für Managementberatung und Gesellschafter der Akademie Dr. Obladen GmbH. Seit 1997 ist er Lehrbeauftragter an der Beuth Hochschule für Technik Berlin für Unternehmensführung und integrierte Managementsysteme (Berlin).



**Bernd Sackmann** hat Anfang 2015 die Funktion des Geschäftsführers im Verband der Arbeitsgeräte- und Kommunalfahrzeug-Industrie e.V. (VAK) übernommen. Zuvor war er viele Jahre als Fuhrparkleiter und auch in leitender Funktion im Fahrzeugbau tätig (Berlin).



**Daniel Zielke** ist seit 2009 bei der Healy Hudson GmbH beschäftigt. Er arbeitet seit 2010 im BITKOM im Arbeitskreis Öffentliche Aufträge sowie der Projektgruppe e-Vergabe mit. Als Dozent ist er in den Themengebieten e-Vergabe und Ausschreibung von IT-Lösungen tätig. Darüber hinaus publiziert er regelmäßig Fachbeiträge zur elektronischen Vergabe in verschiedenen Magazinen und Zeitungen.



**Jacob Scheffen** ist Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der Kanzlei VERISMO LEGAL RECHTSANWÄLTE mit Sitz in Berlin. Dort leitet er die Bereiche Vergabe und Flottenmanagement. Er ist zudem geprüfter Risiko-Management-Beauftragter und betreut Unternehmen sowie öffentliche Auftraggeber zu Themen der Antikorruption und in Compliance-Fragen.



**Michael Schramek** ist geschäftsführender Gesellschafter der EcoLibro GmbH und Vorsitzender NiMo e.V. (Köln). Seine Schwerpunkte liegen bei den Themen Personal, Recht, Kundenbetreuung, Aufbau und der Pflege eines Spezialisten-Netzwerks sowie Geschäftsentwicklung. Bei der BwFuhrpark GmbH erwarb er sich als zertifizierter Fuhrparkmanagementberater weitreichende Fachexpertise.



**Hans Steinbuch** ist seit über 20 Jahren als Polizeihauptkommissar bei der Polizei NRW tätig. Seine Aufgaben sind u.a. die Überwachung des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs sowie die Abnahme von Großraum- und Schwertransporten. Er ist als Multiplikator für den Bereich Sozialvorschriften, insbesondere Handhabung und Auswertung des „Digitalen Kontrollgerätes“ für die Fortbildung im PP Krefeld zuständig.



**Frank von der Dellen** war 36 Jahre als technischer Aufsichtsbeamter bei der BG Verkehr mit dem Schwerpunkt Entsorgung insbesondere für die Bereiche Sammlung und Transport von Abfällen, Abfallsammelfahrzeuge, austauschbare Kipp- und Absetzbehälter, mobile Abfallpressen sowie Sortieranlagen tätig. Seit seiner Pensionierung ist er als freier Referent tätig (Wuppertal).



**Thomas Winkel** ist Fahrschulleiter bei den STW Hamm, er ist für die LKW-/ Bus - Ausbildung sowie die Weiterbildung gemäß BKrFQG zuständig. Er ist ausgebildeter Moderator der BG Verkehr im Bereich "Gesund und Sicher" und Moderator für Deeskalationstraining. Er ist ebenfalls Mitglied im Prüfungsausschuss sowie Ausbilder für die Fachkraft im Fahrbetrieb.



## Allgemeine Geschäftsbedingungen

### Anmelden

Jeder Teilnehmer muss sich schriftlich per Brief, Fax oder Mail anmelden. Die Teilnehmerzahl ist bei vielen Veranstaltungen begrenzt. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze verfügbar sind, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs. Ihre Anmeldebestätigung mit ausführlichen Informationen auch zum Veranstaltungsort erhalten Sie wenige Tage später. Mit der Anmeldung erkennen Sie diese Teilnahmebedingungen verbindlich an. Hotels können wir für Sie leider nicht reservieren. Sie erhalten aber mit der Anmeldebestätigung Hotелеmpfehlungen.

### Teilnahmegebühren, Teilnehmerhandbuch und Rechnung

Im Leistungsumfang sind ein Teilnehmerhandbuch sowie Pausengetränke und bei vollen Veranstaltungstagen ein Mittagessen oder ein Imbiss enthalten. Die Urheberrechte des Teilnehmerhandbuchs liegen bei uns bzw. bei den Referenten. Die Unterlagen dürfen weder nachgedruckt noch vervielfältigt werden. Die Angaben zu Ihrer Person und den Namen Ihres Unternehmens nehmen wir in eine Liste für die Teilnehmerunterlagen auf. Sollten Sie dies nicht wünschen, müssen Sie uns dies bei Ihrer Anmeldung mitteilen. Die Rechnung erhalten Sie zeitnah zum Veranstaltungsdatum. Bitte überweisen Sie die Gebühr zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer nach Erhalt der Rechnung innerhalb von zwei Wochen ohne Abzug.

### Stornieren einer Anmeldung

Bis zwei Wochen vor der Veranstaltung können Sie Ihre Anmeldung kostenfrei zurückziehen. Jede Abmeldung muss bei uns in schriftlicher Form eingehen. Bis drei Werktage vorher berechnen wir Ihnen eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50 €. Nach dieser Frist ist die volle Gebühr gemäß Rechnung zu bezahlen. Jederzeit können Sie eine/n Ersatzteilnehmer/in benennen.

### E-Mail-Versand

Sofern Sie nicht ausdrücklich widersprechen, erklären Sie sich einverstanden, dass wir Sie per E-Mail über Veranstaltungen mit demselben oder ähnlichen Themenschwerpunkt informieren.

### Ändern oder Absagen einer Veranstaltung

In besonderen Situationen behalten wir uns vor, geringfügig den Programmablauf zu ändern oder einen Ersatzreferenten zu stellen. Dies berechtigt nicht zum Rücktritt von der Anmeldung. Müssen wir eine Veranstaltung zeitlich oder räumlich verlegen oder ganz absagen, benachrichtigen wir Sie sofort. Sie erhalten bereits bezahlte Teilnahmegebühren zurückerstattet. Denken Sie bitte daran, auch Ihre Hotelreservierung zu stornieren. Die Haftung beschränkt sich grundsätzlich nur auf die Höhe der Teilnahmegebühr, sofern wir die Absage nicht grob fahrlässig verschulden.



 kommunalwirtschaft.eu

Fort- und  
Weiterbildung für die  
Kommunalwirtschaft

# Kopiervorlage Anmeldebogen

## Veranstaltung

\_\_\_\_\_  
Veranstaltung oder Veranstaltungsnummer

### 1. Teilnehmer/-in

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

\_\_\_\_\_  
Position

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Telefon oder Mobil

### 2. Teilnehmer/-in

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

\_\_\_\_\_  
Position

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Telefon oder Mobil

### 3. Teilnehmer/-in

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

\_\_\_\_\_  
Position

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Telefon oder Mobil

### 4. Teilnehmer/-in

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

\_\_\_\_\_  
Position

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Telefon oder Mobil

## Allgemeine Daten

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ und Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen erkennen wir an.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift und Stempel

## **Akademie Dr. Obladen GmbH**

Taentzienstraße 7a  
D-10789 Berlin

## **AKT Akademie für Kommunalfahrzeugtechnik GmbH**

Taentzienstraße 7a  
D-10789 Berlin

## **apm<sup>3</sup> GmbH**

Am Mühlenturm 74  
D-46519 Alpen

Tel.: +49 (30) 2100548 - 10

Fax: +49 (30) 2100548 - 19

[info@kommunalwirtschaft.eu](mailto:info@kommunalwirtschaft.eu)

[www.kommunalwirtschaft.eu](http://www.kommunalwirtschaft.eu)

